

Ausgabe 2 / 2010

# Sportslife

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf, Sportamt Düsseldorf und sportAgentur Düsseldorf



**Triathlon 2011 erstmals in Düsseldorf  
Nacht des Düsseldorfer Sports  
Spobox- Sport im Internet**

# Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke  
Düsseldorf



Stadtsportbund  
Düsseldorf   
*gemeinsam unsere Stadt bewegen.*



#### Impressum

Herausgeber  
StadtSportbund Düsseldorf e.V.  
Arena-Str. 1  
D-40474 Düsseldorf  
Tel. +49 (0)211 200544-0  
Fax +49 (0)211 200544-19  
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de  
www.ssbduesseldorf.de  
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber  
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf  
sportAgentur Düsseldorf GmbH

Redaktion  
Tino Hermanns  
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190  
E-mail: tino.hermanns@arcor.de  
Walter Kapp  
Tel. & Fax +49 (0)203 741957  
E-mail: kapp.walter@t-online.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8992503  
E-mail: meinolf.grundmann@duesseldorf.de  
Thomas Böhm (Sportamt)  
Tel. +49 (0)211 8995208  
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Michael Frisch (sportAgentur)  
Tel. +49 (0) 173 3939650  
E-mail: frisch.m@sportstadt-duesseldorf.de

Titelfoto: sportAgentur Düsseldorf

Layout  
Wieczorek GbR  
Schinkelstraße 59  
40211 Düsseldorf  
E-mail: info@wieczorekonline.com  
www.wieczorekonline.com

Auflage: 10.000 Exemplare  
Verteilung: Vereine,  
Rat und Verwaltung der Stadt,  
Schulen, Institutionen und Firmen

Partner des Düsseldorfer Sports



# Sportslife

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>Sportstadt Düsseldorf</b>	
Zufriedenheit mit der Düsseldorfer Sportentwicklung	4
Eurovision Song Contest meets Sportstadt Düsseldorf	6
Folgerungen aus dem Strategieforum	7
Sportausschuss befürwortet Kanustrecke auf dem Elbsee	7
Sport im Internet made in Düsseldorf	8
Interview mit dem Sportdezernenten Burkhard Hintzsche	10
Sport im Radio vermittelt Emotionen pur - 20 Jahre Sportberichterstattung Antenne	12
Die „Nacht des Düsseldorfer Sports“	13
<b>StadtSportbund</b>	
Volles Programm für das Sportactionsbusteam	14
NRW.BANK-Mitarbeiter laufen für einen guten Zweck	16
NRW-Landtag stoppt Vereinsförderprogramm „1.000 mal 1.000“	16
Sport im Aufwind – Mehr Vereinsmitglieder als in den Vorjahren	16
Hallen-Probleme durch Offene Ganztagschule	17
Bildungspaket finanziert Vereinsmitgliedschaften	17
33 Jahre für den Sport – Karin Hellenbroich ging in den Ruhestand	18
Bundesliga-Vereine in Düsseldorf 2010	19
<b>Sportamt</b>	
Talentförderung im Rahmen des Düsseldorfer Modells	20
Düsseldorfer Juniorsportler 2010	22
Besuch aus dem Nahen und Fernen Osten	24
Ausstellung „Gegen die Regeln – Schwule und Lesben im Sport“	25
Maßnahmen im Rahmen des Masterplans Sportstätten	25
<b>sportAgentur</b>	
250.000 beim Ski - Weltcup am Rheinufer	26
ESPRIT arena für Schumacher und Vettel ein gutes Pflaster	27
T3 Triathlon 2011 in Düsseldorf	28
Team London	29
Verleihung des Internationalen „Sport City Award“	30
Europas größter Sportwissenschafts-Kongress zieht nach Düsseldorf	30
Judo-Weltelite geht erneut in Düsseldorf auf die Matte	31
PSD-Bank Meeting steigt am 11. Februar 2011	31
Gymmotion: Eine tolle Show der Träume	31
<b>Kurz berichtet / Personalia</b>	32
<b>Termine</b>	34

## Große Erfolge in der Sportentwicklung



OB Dirk Elbers



SSB-Präsident Peter Schwabe

„Der Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Seine Bedeutung für die soziale und individuelle Entwicklung des Menschen ist unbestritten und seine integrative Wirkung gar nicht hoch genug zu bewerten. Die Landeshauptstadt und der Stadtsportbund haben sich daher zum gemeinsamen Ziel gesetzt, den Sport in der Sportstadt Düsseldorf in all seinen Facetten weiter nachhaltig zu sichern, zu fördern und zu entwickeln.“

So steht es nicht nur in der Präambel des Leistungsvertrags zwischen der Landeshauptstadt und dem Stadtsportbund (SSB), sondern das ist auch gelebte Realität. Mit diesem bundesweit einmaligen Vertragswerk geben sich die Stadt und der SSB gegenseitig Planungs- und Handlungssicherheit. Durch den sogenannten „Pakt für den Sport“ wissen beide Vertragspartner ganz genau, was sie aneinander haben, mindestens bis Ende 2015.

Dies ist ein Pakt für den Sport in Düsseldorf: Für alle ehrenamtlich Tätigen und vor allem für alle 120.000 Menschen, die in unseren Vereinen aktiv sind. Wir haben das Bündnis mit dem Sportbund für weitere fünf Jahre erneuert. Es sichert dabei nicht nur bestehende Leistungen, sondern der Sport in Düsseldorf wird auf Grundlage dieses Leistungsvertrags noch attraktiver. Sportangebote werden ausgebaut und dabei auch dem demographischen Wandel angepasst. Ganz wichtig ist dabei die Sicherung des Sportangebots in der offenen Ganztagschule.

Mit dem „Pakt für den Sport“ dokumentieren die Landeshauptstadt und der SSB nicht nur ihre Bereitschaft und ihren Willen zur Zusammenarbeit. Auch gemeinsame Zielsetzungen und abgestimmtes Handeln im Sinne der Sportstadt werden sichtbar.



Der Pakt für den Sport ist besiegelt.

Der SSB nimmt bereits seit längerem als verlässlicher Partner eine Vielzahl von kommunalen Aufgaben wahr, wie beispielsweise die Koordination der Sportangebote an offenen Ganztagschulen, die Vergabe der städtischen Zuschüsse nach Maßgabe der Sportförderrichtlinien, die Abwicklung der Vermietungen für die städtischen Sporthallen und Sporträume. Dieses Engagement wird fortgesetzt, und das ist nicht nur der gute Vorsatz für das kommende Jahr 2011, sondern auch für die darauffolgenden Jahre.

Zum elften Mal in Folge ist der Haushalt der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgeglichen. Diese seriöse Finanzplanung ist dem Stadtrat mit dem Haushaltsentwurf 2011 vorgestellt worden. Da kann sich auch der Sport auf die finanzielle Unterstützung auf hohem Niveau verlassen. Die Basis für die weitere kommunale Förderung und Betreuung auf nahezu allen Ebenen des Sports ist gelegt.

Als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf und als Präsident des Stadtsportbundes unterstreichen wir das Bekenntnis zu einer sportgerechten Kommune mit klaren Zielvorstellungen und optimalen Voraussetzungen für alle, die in Düsseldorf Sport treiben wollen. Der Zugang zum Sport wird dabei in erster Linie in jungen Jahren geprägt. Deshalb fördern wir die Zertifizierung von Bewegungskindergärten. Das bundesweit einmalige Düsseldorfer Modell zur Bewegungs-, Sport- und Talentförderung wird seit 2003 erfolgreich angenommen. Der Nachwuchs- und Spitzensport wird gefördert, um die Sportstadt Düsseldorf auch international zu repräsentieren. Einige Eckpunkte dabei sind der „Masterplan Leistungssport“ mit der Spitzensportförderung wie im Sportinternat athletica, der NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium, das Deutsche Tischtennis-Zentrum, die Stiftung Pro Sport und die Kooperation mit zahlreichen Leistungsstützpunkten. Wie stark sich die Landeshauptstadt Düsseldorf nicht nur im Bereich des Breiten- sondern auch im Leistungssport engagiert, bewies in diesem Jahr wieder einmal der Wettbewerb „sport city award“, bei dem Anfang November die Landeshauptstadt Düsseldorf weltweit einen hervorragenden dritten Platz belegte. Sie befindet sich damit als einzige deutsche Stadt auf einer Augenhöhe mit Weltmetropolen wie den Erstplatzierten London und Singapur.

Die Sportförderung der Landeshauptstadt Düsseldorf lässt sich auch anhand der Investitionen belegen, die jährlich in städtische Sportbaumaßnahmen fließen. Der im Jahr 2000 aufgelegte „Masterplan Sportstätten“ wurde und wird fortgeschrieben. Er wird weiterhin mit dem Neubau und der Modernisierung von Sportanlagen die Grundlage für eine sportgerechte Stadt sichern. So sind der Bau der Großsporthalle am Rather Waldstadion



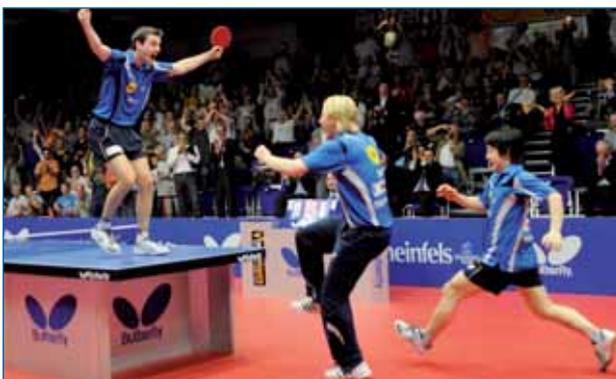
Constanze Stolz (DYC) holt Bronze bei den 1. Olympischen Jugendspielen

on, die Halleneubauten in Unterbach und an der Koetschustraße im vollen Gange, die Planungen für das Sport- und Bewegungszentrum in Benrath-Hassels und für die Neugestaltung des Allwetterbades in Flingern abgeschlossen. Die zahlreichen Erfolge Düsseldorfer Sportlerinnen und Sportler zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Absolut beispielhaft ist Borussia Düsseldorf. In der vergangenen Saison gewannen sie das Triple, bestehend aus Deutscher Meisterschaft, Deutschem Pokalsieg und dem Triumph in der europäischen Champions League. Außerdem holten drei Borussen für Deutschland die Mannschaftseuropameisterschaft und alle drei Medaillen im EM-Einzelwettbewerb. Damit nicht genug, denn der neue Doppel-Europameister besteht ebenfalls komplett aus Borussen. Auch ein Verdienst der Stadt, denn das Deutsche Tischtennis-Zentrum am Staufenbergplatz, in dem die Borussia trainiert und ihre Meisterschaftsspiele austrägt, wurde zum großen Teil von der Landeshauptstadt Düsseldorf finanziert. Genauso beweisen weniger im Rampenlicht stehenden Akteure immer wieder das Potential der Sportstadt. So sind z.B. die beiden Seniorensportlerinnen Inge Fritze, Schwimmerin vom DSC 98, und Marianne Blasberg, Tischtennispielerin vom Friedrichstädter TV, seit mehr als 20 Jahren aufgrund ihrer welt- und europaweiten Erfolge ständige Gäste bei der städtischen Sportler-ehrung im Rathaus. Auch sie tragen zum guten Ruf der Sportstadt bei. Dasselbe gilt für die beiden neuen Ruderweltmeister von der Germania Lukas Müller und Robby Gerhardt. Düsseldorf wird sich auch als Sportstadt im kommenden Mai international vor einem Millionenpublikum präsentieren. Vor und während des Eurovision Song Contests (ESC) blickt die ganze Welt nach Düsseldorf. Der Sport ist aufgerufen, dazu beizutragen, dass der ESC zu einem großen Erfolg für die Landeshauptstadt wird.

Es bleibt das erklärte Ziel, durch optimale Rahmenbedingungen das Niveau des Leistungs- und Breitensports weiter zu verbessern. Dazu bekennen sich Politik, Sportverwaltung, sportAgentur und Stadtsportbund. Die vielen größtenteils ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und Verbänden bilden den großen Rückhalt und sind die nicht hoch genug einzuschätzende Hilfe, um diese Ziele zu erreichen. Menschen wie Berty Petermann sind dabei leuchtendes Beispiel. Sie organisiert seit 50 Jahren (!) die Abnahme der Sportabzeichenprüfungen. Dafür herzlichen Glückwunsch und ganz besonderen Dank! Aber auch allen Übungsleitern, Trainern, Helfern und Vereinsvorständen gilt unsere große Anerkennung für ihren Einsatz, ohne den das Düsseldorfer Sportgeschehen nicht aufrecht zu erhalten ist. Im Namen aller Ratsmitglieder, der Sportverwaltung, der sportAgentur und des Stadtsportbundes sprechen wir diesen „Sportfans“ unseren Dank aus. Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, allen Vereinsmitgliedern und Sportinteressierten ein glückliches, erfolgreiches und interessantes Sportjahr 2011. Damit verbunden sind die Wünsche, dass der Düsseldorfer Sport seine Erfolgsgeschichte fortführen wird.

Dirk Elbers  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Peter Schwabe  
Präsident des  
Stadtsportbundes  
Düsseldorf



Triple für Borussia



Lukas Müller (RC Germania) Weltmeister mit dem „Deutschlandachter“



Robby Gerhardt (RC Germania) holt WM-Gold mit dem Leichtgewichtsachter



Der FIS-Skilanglauf Weltcup, ein Höhepunkt im Düsseldorfer Sportkalender

## Eurovision Song Contest meets Sportstadt Düsseldorf

Düsseldorf hat es geschafft. Im Wettbewerb der großen deutschen Städte hat sich unsere Stadt im Finale sogar gegen die Bundeshauptstadt Berlin durchgesetzt. Im Mai nächsten Jahres treffen sich Künstler aus ganz Europa zum Eurovision Song Contest in der ESPRIT arena. Ganz Düsseldorf ist stolz darauf, Gastgeber dieses Großereignisses zu sein. Der Eurovision Song Contest bietet die einmalige Chance, Düsseldorf in all seiner Vielfalt in ganz Europa bekannt zu machen. Mehr als 2.500 Journalisten werden wochenlang aus Düsseldorf berichten und ein Millionenpublikum in ganz Europa mit Informationen rund um den Song Contest und auch unsere Stadt versorgen.

Schon jetzt ist die Vorfreude auf das größte europäische Live-Musikereignis spürbar. Unmittelbar nach Bekanntgabe der Entscheidung für Düsseldorf als Austragungsort haben sich bereits mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger als freiwillige Helfer gemeldet. Weitere ehrenamtliche Unterstützer sind herzlich willkommen und können sich unter der Mailadresse [volunteer@duesseldorf.de](mailto:volunteer@duesseldorf.de) anmelden. Bei der Gestaltung des umfangreichen Rahmenprogramms ist die Kreativität der gesamten Düsseldorfer Bevölkerung gefragt. Die Stadt Düsseldorf hat dafür eine Ideenbörse eingerichtet. Unter der Hotline: 0211-89 98888 (Montags bis Freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr) oder per E-Mail an [eurovision2011@duesseldorf.de](mailto:eurovision2011@duesseldorf.de) können alle Bürgerinnen und Bürger ihre Vorschläge mitteilen.

Auch der Sport als wichtiger Bestandteil unserer Stadt erhält die Chance, sich dem europäischen Publikum zu präsentieren. Diese einmalige Gelegenheit sollten die Düsseldorfer Sportvereine nicht ungenutzt lassen. Der Stadtsportbund und das Sportamt sind in einer städtischen Arbeitsgruppe an den Vorbereitungen für den Eurovision Song Contest beteiligt. „Düsseldorf zum Mitmachen“, lautet die Devise, unter der Ideen und Vorschläge für eine Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger gesammelt werden. In der Sprache des Sports kommt hier in abgewandelter Form das Olympische Motto: „Dabei sein ist Alles“ zur Geltung. Darum gilt die Einladung an die Sportlerinnen und Sportler in den Düsseldorfer Sportvereinen: Machen Sie mit und machen Sie gemeinsam mit der ganzen Stadt den Eurovision Song Contest zu einem unvergesslichen Ereignis für Düsseldorf.

### Sportstadt meets Eurovision Song Contest

Die ersten Ideen zur Verknüpfung des Eurovision Song Contests (ESC) mit der Sportstadt Düsseldorf sind bereits geboren. So bietet beispielsweise der Metro Group Marathon jeder ESC-Teilnehmernation an, beim großen Düsseldorfer City-Lauf kostenfrei eine Staffel mitlaufen zu lassen. Dafür müssen sich jeweils vier Läufer aus den jeweiligen ESC-Delegationen bereit finden, während des Metro Group Marathons am 8. Mai 2011 Strecken zwischen acht und zwölf Kilometern zu laufen.



OB Dirk Elbers rechnet mit Unterstützung aus der Sportstadt



## Sport im Internet made in Düsseldorf – spobox will die Sportplattform im Web werden



Die Beachvolleyball-Weltmeister Brink/Reckermann bereiten sich im Salzbergwerk Merkers auf die Saison vor

Ihr Sport ist eigentlich Tennis. Doch in der letzten Zeit hat sich das Interesse von Björn Beinhauer und Franz Leibinger auf das gesamte Spektrum der Sportarten erweitert. Kein Wunder, haben der gebürtige Düsseldorfer Beinhauer und der Schwabe Leibinger mit ihrem Internetsender „spobox.tv“ inzwischen das gesamte Sportgeschehen im Blick. Mittlerweile berichtet spobox.tv von Tennisturnieren inklusive Davis Cup und Fed Cup, von Tischtennis, inklusive Champions League mit Titelverteidiger Borussia Düsseldorf, von Pferderennen, vom Judo Welt Cup, Beach Volleyball, Motocross, Volleyball... „Wir wollen im kommenden Jahr von 20 Sportarten Übertragungen anbieten. Wir wollen die Sportplattform im Internet werden“, erläutert Beinhauer.

Vor ein paar Jahren noch gehörte Beinhauer zu den vielversprechenden Talenten des Deutschen Tennis Bundes. Mit 16 Jahren hatte er die Qualifikation für die Juniorenwettbewerbe aller vier Grand Slam-Turniere in der Tasche. Zu Leibingers Trainingspartnern gehörte u.a. ein gewisser Roger Federer, der wenig später 285 Wochen lang an der Spitze der Weltrangliste stand. Dann aber machte die Schulter beim gebürtigen Düsseldorfer Beinhauer nicht mehr mit und nach einem Autounfall versagt auch Leibingers Körper hochleistungssportliche Dienste. Die aktive Karriere mussten sie an den Nagel hängen.

Vom Sport konnten sie dennoch nicht lassen. Beide machten Tennis-Trainerscheine, beide blieben also dem ehemals „weißen Sport“ treu, beide erlebten das erlahmende öffentliche Interesse durch ausbleibende sportliche Erfolge der gesamten deutschen Tennisszenerie. „2006 bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin waren keine Fernsehkameras, kaum Presse vor Ort. Da war klar,

dass Tennis medial vor dem Aus steht. Wir haben gedacht, da muss man gegensteuern. Eine neue Steffi Graf, ein neuer Boris Becker waren nicht in Sicht, also war es schwer das Fernsehen zu begeistern. Da sind wir auf den Gedanken Internet-TV gekommen“, erläutert Beinhauer. Der erste Schritt in Richtung spobox.tv war getan. 2007 bei einem Challenger Turnier in Braunschweig gab es den Testlauf. „Drei Kameras sendeten auf einer gesperrten Website Bilder. Die waren noch ohne Kommentar, aber ruckelfrei und in absoluter Fernsehqualität“, erinnert sich Beinhauer. Man fand einen Finanzier für das Start up-Unternehmen namens „tennislive.tv“, denn zunächst sollte das Internet-TV made in Düsseldorf ein reiner Spartensender für Tennis sein. Mitte 2008 ging tennislive.tv mit der Übertragung der Herren-Bundesligapartie ETuF Essen gegen Rochusclub erstmals öffentlich und direkt weltweit auf Sendung. „Und das war sofort ein Härtestest. Es hat geregnet, die Matches waren lange unterbrochen, so dass wir auf insgesamt zehn Stunden Sendezeit kamen. Damit haben wir gleich bewiesen, dass wir nicht wie im Fernsehen an feste Sendezeiten gebunden sind, sondern flexibel entscheiden können“, erklärt Beinhauer. Die tennislive.tv-Premiere sahen 3.500 Zuschauer, darunter auch Rochusclub-Mitglieder, die in Spanien waren.

Von da an war der Siegeszug nicht mehr aufzuhalten. Neben der Bundesliga sicherte sich das Duo Beinhauer/Leibinger die Internet-Übertragungsrechte von Challenger-Turnieren, der Deutschen Meisterschaft, Grand Prix-Turnieren und der Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft um den Arag World Team Cup. Auch die Spieler wurden aufmerksam. So saß Florian Mayer während der

Partner des Düsseldorfer Sports

Stadtwerke  
Düsseldorf 

Deutschen Meisterschaft 2008 in Offenbach schön gemütlich in seinem Hotelzimmer, hatte tennislive.tv eingeschaltet und wusste so jederzeit, wann er sich zu seinem nächsten Match in Richtung Tennishalle aufmachen musste. So einen Service gab es bis dato nicht. Als der WDR sich 2009 dazu entschied, das „Aufstiegsspiel“ der Fortuna zu übertragen, dafür auf das Finale des Arag World Team Cups verzichtete, „knallte“ es erstmals richtig bei tennislive.tv. „Keiner übertrug Tennis, nur wir. Da waren 152.000 Computer auf unserer Website eingeloggt“, freut sich Beinhauer. Danach war es fast ein Selbstläufer. Die großen deutschen ATP-Turniere wurden von tennislive.tv übertragen. „Es ist eine gute Ergänzung zum überschaubaren Tennisangebot im Fernsehen. Besonders, wenn wir von mehreren Courts aus übertragen. Da kann sich jeder zu Hause seine Lieblingsbegegnung raus suchen“, meint Beinhauer.

Tennis lief, doch als Sportler können sich Beinhauer und Leibinger von einem gewissen Ehrgeiz nicht freisprechen. Sie stellten sich die Frage, was ist mit anderen Sportarten, deren Fernsehpräsenz gegen Null tendieren. Unter tennislive.tv kann man die aber nicht laufen lassen. Also wurde kurzerhand spobox.tv ins Leben gerufen und tennislive.tv als eigener Spartenkanal integriert. Und dass man mit dieser Entscheidung ins Schwarze getroffen hat, beweist die Vielzahl der Übertragungen, die derweil aus Düsseldorf weltweit gestreamt werden. Die zwölf Läufe der Freestyle Motocross Weltmeisterschaft werden komplett von spobox.tv gesendet, ja sogar das internationale Fernsehsignal liefern die Düsseldorfer. Die Deutsche Volleyball-Liga ist exklusiver spobox-Partner. Letzte Saison produzierte man 63 Ligaspiele und erreichte mehr als 1.6 Millionen Zuschauer. Der Deutsche Judo Bund betraute Beinhauer und Kollegen u.a. mit der Übertragung des World Cups in der Düsseldorfer Philips-Halle. Und da saßen keine Geringeren als die Judo-Olympiasieger Frank Wieneke (1984) und Ole Bischof (2008) am Mikrofon.

Übertragungen von Rugby-Länderspielen der „Six Nations-Serie“, ein Handball-Testspiel zwischen Deutschland und Island sowie regelmäßige Livesendungen von der Volleyball-Weltliga und der globalen Beach-Volleyballtour, vom Tischtennis und vieles mehr repräsentieren die Bandbreite von spobox.tv. Und die Reichweite, denn u.a. sportdigital.tv und contenthouse speisen ihre Übertragungen ins spobox-Netz ein. „Wir sprechen aktuell mit Web-TV-Betreibern zur Übernahme deren Inhalte. Das erwei-



Björn Beinhauer



Franz Leibinger

tert unser Angebot und deren Reichweite“, so Beinhauer. Und den Internet-Sportfernsehmachern aus Düsseldorf ist ein weiterer Coup gelungen. Philips, Löwe und Samsung haben die spobox-Website in ihren Hybrid-Fernsehern als festes Programmangebot gespeichert. Hybrid-Fernseher sind Fernsehgeräte, die über eine eingebaute Internetschnittstelle verfügen und somit Fernseh- und Internetinhalte darstellen können. „Ende des Jahres werden bereits 3,5 Millionen Hybrid-Fernseher verkauft sein“, stellt Beinhauer fest.

Das alles und noch viel mehr wird mit 15 festangestellten Mitarbeitern auf die Beine gestellt. Als Kommentatoren werden für die jeweiligen Sportarten Kenner des Fachs gebucht. So gehören der ehemalige RTL-Tennisexperte Uli Potofski, die dreifache Beach-Volleyball-Europameisterin Danja Müsch, Ex-Volleyballnationalspieler Frank Winkler oder eben Olympiasieger zum Kommentatorenstamm der spobox.

Düsseldorf ist die Heimat des erfolgreichen Internet-Unternehmens. Und, dass deren Macher heimatverbunden sind, beweisen weitere Pläne. „Wir würden gerne für die Stadt Düsseldorf Internet-TV-Inhalte produzieren. Das ist schon seit langem unser Plan. Düsseldorf bietet so viel hochkarätigen Sport, veranstaltet so viele Events, da kann und sollte man was draus machen“, meint Beinhauer. Spobox ist auf dem Weg, die Sportplattform im Internet zu werden.



Brink/Reckermann sind ständige Gäste auf spobox.tv



spobox.tv ist immer auf Sendung

## Das Interview mit dem Sportdezernenten der Landeshauptstadt Düsseldorf, Beigeordneter Burkhard Hintzsche



Burkhard Hintzsche freut sich immer, wenn der „Fairständnis Cup“ ansteht. Das gemeinsame Fußball-Night-Event von Jugendamt und Sportactionbus für Jugendliche beschert dem Jugend- und Sportdezernenten der Landeshauptstadt Düsseldorf zwar immer Überstunden, aber dass ein Beigeordneter Düsseldorfs keinen normalen 40 Stunden-Job hat, ist klar. Diese Art von Mehrarbeit gehört für Burkhard Hintzsche zu den angenehmen Begleiterscheinungen seiner Verwaltungstätigkeit. Denn beim „Fairständnis-Cup“ betätigt sich der 45-Jährige selbst als Fußballspieler. Gemeinsam mit ehemaligen Fortuna-Spielern kickt der sportliche Dezernent in einer „Promi-Mannschaft“ gegen ein Team, das aus der Gruppe der 16 Teams ausgelost wird. Und der Beigeordnete hat schon so manches Tor erzielt.

Da ist aus der Zeit, als er noch in der Schulmannschaft dem runden Leder nachjagte, noch einiges hängen geblieben. Wobei der jugendliche Burkhard Hintzsche viel lieber mit etwas kleineren Bällen spielte. „Bis zum Studium habe ich beim TSV Schmiden Handball gespielt. Dort bin ich bis heute Mitglied. Mir hat die Zeit im Verein damals viel gegeben“, erzählt der gebürtige Duisburger. Heute spielt er ab und zu noch Basketball und Tennis. Das kommt wegen seines straffen beruflichen Dienstplans, der ja auch vor den Wochenende keinen Halt macht, viel zu selten vor. Der diplomierte Verwaltungswissenschaftler wurde 2003 zum Beigeordneten der Landeshauptstadt Düsseldorf gewählt. Seit 2010 ist er auch für den Sport zuständig. Sportslife sprach mit dem Sportdezernenten über seine neue Aufgabe und seine Ziele bei der Entwicklung der Sportlandschaft Düsseldorfs.

### Sportslife: Reizt Sie ihre neue Aufgabe als Sportdezernent?

Burkhard Hintzsche: Die Aufgabe reizt mich deshalb, weil der Sport Professionalität und Ehrenamt miteinander verbindet. Der Sport ist ein Aushängeschild in der Jugendarbeit, sei es in Jugendfreizeiteinrichtungen oder in den Vereinen. Sport leistet einen wesentlichen Beitrag zur Bewegungsförderung im Kleinkind- und Grundschulalter. Sport ist altersübergreifend. Er verbindet die Kulturen und fördert damit Integrationsprozesse. Sport ist einer der Motoren unserer Gesellschaft.

### Sportslife: Gibt es Synergieeffekte zwischen Sport und Ihren anderen Dezernatsbereichen?

Burkhard Hintzsche: Es bestehen starke Beziehungen. Wir haben viele Kooperationsprojekte zwischen Schule, Jugend und Sport auf den Weg gebracht. Beispielsweise wird der Sportactionbus (SAB) aus Jugendhilfemitteln finanziert. 30 Prozent der Angebote des offenen Ganztags in Grundschulen sind Sport- und Bewegungsangebote. Die Koordination der Sportangebote im offenen Ganztags obliegt dem Stadtsportbund. Unsere Konzeption baut auf einer engen und guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Stadtsportbund auf, und es zeigt sich, dass diese Kooperation zielführend und erfolgreich ist. Am Anfang gab es viel Skepsis, dass die offene Ganztagschule (OGS) zu Lasten der Sportvereine geht. Inzwischen ist aber klar, dass das Gegenteil der Fall ist. Seit Einführung der OGS ist ein Anstieg der Mitgliederzahlen bei den Vereinen um zehn Prozent im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zu verzeichnen. Wenn man den Sport in seinen gesamten Strukturen unterstützt, hat das darüber hinaus positive Auswirkungen auf die Vereine. In diesem Zusammenhang ist auch das Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung zu nennen. Dieses Projekt wird wissenschaftlich begleitet und federführend von der Sportverwaltung betreut, aber ohne den SSB, ohne die Vereine wären Teile des Düsseldorfer Modells wie die Talentiade oder Kids in action nicht durchführbar. Auch beim Ausbau der Bewegungskindergärten arbeitet die Stadt mit dem organisierten Sport zusammen. Die Zertifizierung zum Bewegungskindergarten erfolgt durch den Landessportbund.

### Sportslife: Gibt es bereits Veranstaltungen, in denen Sport mit Ihren anderen Dezernatsbereichen eng kooperiert?

Burkhard Hintzsche: Viele. Der „Fairständnis-Cup“ bietet beispielsweise etwas Besonderes. Wir holen Jugendliche in den Abend- und Nachtstunden von der Straße, ohne dass es pädagogisch aufgesetzt ist. Hier arbeiten Jugendamt und der SAB ganz eng zusammen. Solche Abendangebote gilt es auszubauen; sie sind nicht auf den Fußball beschränkt. Als weiteres Beispiel ist das Olympic Adventure Camp zu nennen. Seit 2004 bieten die Sportverwaltung, der SSB und das Jugendamt immer in der letzten Sommerferienwoche dieses große Sport- und Bewegungs-



fest für Kinder, Jugendliche und Familien an. Oder nehmen Sie den Sportactionbus. Die mobile Jugendfreizeiteinrichtung hat noch eine ganz besondere Komponente. Es geht nicht nur um Jugendhilfe und Sport, sondern auch um offene Angebote in den Stadtteilen, besonders in den Stadtteilen, die von ihrer Sozialstruktur her etwas problematisch sind. Die SAB-Angebote werden extrem gut angenommen. Für viele Jugendliche ist es inzwischen normal, zu bestimmten Zeiten zum SAB zu gehen. Der SAB ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können.

#### Sportslife: Gibt es neue Überlegungen, wie die Stadt den Spitzen- und Breitensport fördern kann?

Burkhard Hintzsche: Im Breitensport hat der Oberbürgermeister mit der vorzeitigen Verlängerung des Leistungsvertrags zwischen der Stadt und dem SSB bis Ende 2015 für Planungssicherheit auf beiden Seiten gesorgt. Erstmals erfolgt auch eine Regelung, die die Personalkostensteigerungen beim SSB berücksichtigt. Dazu haben wir noch eine ganze Reihe von Projekten in der Pipeline. Diese Projekte orientieren sich an ganz konkreten Bedarfslagen. Diese wurden im Stadtentwicklungskonzept 2020+ (STEK) beschrieben. Um den Bedarf zu konkretisieren, führen wir aktuell eine Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten durch. Die Ergebnisse werden Einfluss auf die künftige Sportstättenentwicklungsplanung haben. Die Tendenz geht zu multifunktional nutzbaren Sportanlagen. Deshalb sind bereits beim Neubau des Allwetterbades nicht nur Räumlichkeiten, die unmittelbar mit dem Thema Schwimmen zu tun haben, geplant, sondern u.a. auch Gymnastikräume. Neue Sportstätten sollen auch für andere Professionen, beispielsweise aus dem Bereich der Rehabilitation, offen sein. Wir wollen Sport für alle ermöglichen. Auch im Breitensport wird es Weiterentwicklungen geben müssen. Wir brauchen mehr Sport unter dem Dach von Vereinen, aber dafür nicht unbedingt mehr Sportvereine. Im Spitzensport wird die Sportstadt weiterhin die Rahmenbedingungen schaffen, um große internationale Events nach Düsseldorf zu holen und den Profisportvereinen optimale Bedingungen zu liefern. Veranstaltungen mit internationaler Ausstrahlung und Profisportvereine tragen in erheblichem Maße zum Image der Stadt bei und fördern auch die Düsseldorfer Wirtschaft. Borussia Tischtennis-Europameister Timo Boll beispielsweise ist ein Markenzeichen, dessen Wirkung bis nach Asien reicht. Zu den Erwartungen der Profivereine an die Stadt muss aber auch eines deutlich gesagt werden: in einer Zeit, in der das unternehmerische Sponsorenengagement für den Profisport sich fast jährlich ändert, ist die Stadt Düsseldorf mit ihrem kontinuierlichen Engagement der stabilste Partner der Profivereine und stellt ihnen hervorragende Sportstätten zur Verfügung. Wir können und wollen aber nicht selbst Gesellschafter von Profivereinen werden und auch die Tore bzw. Körbe müssen die Vereine selbst schießen oder werfen.

#### Sportslife: Mit dem Masterplan Sportstättenbau ist dem Düsseldorfer Sport schon eine optimale Grundlage gegeben worden. Wie geht es weiter?

Burkhard Hintzsche: Der Masterplan wird fortgeschrieben. In diesem Zusammenhang steht als eines der nächsten Projekte der Bau einer Dreifachsporthalle für die Sportschule NRW am Lessing-Gymnasium an. Dafür sind die Planungen aufgenommen worden. Ich gehe davon aus, dass die politischen Entscheidungen Anfang 2011 gefällt werden. Und auch der Ausbau bzw. die Sanierung von Kunstrasenplätzen geht weiter. Ich kenne zwar keine andere Stadt, die so viele Kunstrasenplätze hat wie Düsseldorf, dennoch werden wir weitere Kunstrasenplätze realisieren, weil diese wetterunabhängiger sind und damit mehr Sportangebote ermöglichen. In den weiteren Planungen für Sportstätten wird sportart- und vereinsübergreifend gedacht. Die Lebensführung vieler Bürgerinnen und Bürger verlangt auch, den nicht-organisierten Sport verstärkt in den Fokus zu nehmen. Deshalb verwirklichen wir am Standort „Am Wald“ das erste Düsseldorfer Sport-, Bewegungs- und Gesundheitszentrum als Pilotprojekt.

#### Sportslife: Wie sehen Sie die Zusammenarbeit im Netzwerk des Düsseldorfer Sports?

Burkhard Hintzsche: In unserem Netzwerk findet man die handelnden Akteure immer wieder. Die Aufgaben sind klar zugeordnet. Hierfür ein Beispiel: Die Leistungssportförderung wird im Arbeitskreis Leistungssport koordiniert. Im Arbeitskreis Leistungssport sitzen die Sportverwaltung, die NRW-Sportschule, der Sportausschuss, athletica, die sportAgentur, die Stiftung Pro Sport und der SSB. Schon an den Beteiligten kann man erkennen, dass das Netzwerk sehr eng zusammenarbeitet. Es gibt auch regelmäßig Koordinierungstermine. Hier wird u.a. die Entwicklung von athletica zum Vollinternat und zur Servicestelle für den Leistungssport vorbereitet. Wir haben eine sehr gute Struktur der Zusammenarbeit, die aus meiner Sicht auch transparent ist. Man braucht auch ein gut funktionierendes Netzwerk, weil keine Säule für sich alleine stehen kann. Breiten-, Leistungs- und Spitzensport kann man nur im Netzwerk organisieren.

**Beigeordneter Burkhard Hintzsche** (\* 10. August 1965 in Duisburg) Studium von Wirtschaftswissenschaften und Verwaltungswissenschaft in Stuttgart-Hohenheim und Konstanz von 1985 bis 1990, 1990 Abschluss als Diplom-Verwaltungswissenschaftler, von 1990 bis 1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Städtetages, von 1993 bis 1999 Referent für Wohnungswesen, Wohnungswirtschaft, Mietrecht, Hochbau und Gebäudemanagement des Deutschen Städtetages, 1999 bis 2001 Referent für Kinder- und Jugendhilfe des Deutschen Städtetages, 2001 Wahl zum Beigeordneten für Jugend, Soziales, Wohnen der Stadt Bielefeld. 2003 Wahl zum Beigeordneten in Düsseldorf. Dezernatsbereich: Schulverwaltungsamt · Schulpsychologische Beratungsstelle · Volkshochschule · Städtische Clara-Schumann-Musikschule · Amt für soziale Sicherung und Integration · Jugendamt · Amt für Wohnungswesen · Sportamt.

## Sport im Radio vermittelt Emotionen pur 20 Jahre Sportberichterstattung bei Antenne Düsseldorf



Michael Mennicken

„Tooor, Tooor für die Fortuna...“ – wenn Olli Bendt dem Hörer so aus dem Lautsprecher „nahezu ins Ohr springt“, dann ist Gänsehaut garantiert. Die Sportberichterstattung ist in 20 Jahren Antenne nach wie vor meist der Programmpart, der Emotionen pur erzeugt. „Es gibt nichts Spannenderes als das sportliche Kino im Kopf,“ erklärt Michael Mennicken, Chefredakteur des Senders, „ich bin mit der Bundesliga-Konferenz aufgewachsen und ich erinnere mich an dieses Radio-geniale Bundesliga-Finale mit dem Meister der Herzen Schalke und dem dann leider tatsächlichen Meister Bayern. Da stand ich die ganze Zeit mit meiner Frau in der Küche, das Radio auf Anschlag aufgedreht und wir haben für den Meister der Herzen gefiebert – das war einfach großartig und setzt sich jetzt mit Olli Bendt und der Fortuna-Berichterstattung fort. Da ist Radio so viel spannender als Fernsehen.“ Und genau solche Emotionen sind es, die Sport fürs Radio spannend macht – 1990 zum Auftakt des Sendebetriebs von Antenne Düsseldorf wie auch heute. Die Bedeutung des Sports für Antenne Düsseldorf hat sich dabei in all den Jahren nicht geändert. „Sport ist eben eines der ganz großen Identifikationsmerkmale einer Stadt,“ so Mennicken, „da müssen wir als Lokalsender präsent sein und machen das ja auch gerne. Der Bedarf nach Liveberichterstattung ist dabei höher als nach „normaler Berichterstattung“ und besonders durch den Aufstieg von Fortuna noch einmal kräftig gestiegen.“ Grundsätzlich kann der Sender nicht tagesgenaue Einschaltquoten ermitteln – das gibt es nur im Fernsehen – aber das Allzeit-Sendehoch beim Streaming – also das Radio Empfangen im Internet – gab es in der Aufstiegssaison rund um die Übertragung der letzten Spiele. „Normalerweise greifen auf unseren Stream so im Schnitt 2.000-3.000 Menschen täglich zu, beim Auswärtsspiel gegen Ahlen war es damals satte 15.000 und auch beim Heimspiel gegen Bremen war es trotz ausverkaufter Esprit-Arena noch immer 10.000 Hörer allein übers Internet“, so Mennicken.

Allerdings hat Antenne Düsseldorf damit zu kämpfen, dass der Sport in unserer Stadt vielfältiger bzw. auf breiter Schicht erfolgreicher geworden ist. Standen in den 90er Jahren im Wesentlichen Fußball und/oder Eishockey im Vordergrund, haben sich nun auch Tischtennis, Handball und Basketball in Düsseldorf etabliert. Aktuell sind zudem noch die Footballer hinzugekommen. „Alles sollen wir im Blick haben, alle Ergebnisse, Entwicklungen, Veränderungen berichten, das ist der durchaus berechtigte Wunsch des Hörers. Aber das ist für uns ein steter Streit zwischen dem was gehen soll und was finanziell wirklich gehen kann. Antenne Düsseldorf kann sich keine extra Sportredaktion leisten, hat keinen ausgewiesenen Sportredakteur“ so Mennicken. Dabei ist der Sport ein „teures Vergnügen“, da er zu großen Teilen auf den Schultern freier Mitarbeiter wie Olli Bendt oder Otto Krause lastet. „Wie eng die Finanzierung manchmal ist, sehen wir aktuell an der DEG-Berichterstattung,“ so Mennicken, „die letzten drei Jahre haben wir es mit Mühen und vor allem mit kräftiger Unterstützung von Sponsoren geschafft, Fortuna und die DEG live zu übertragen.“ Diese Zeiten sind seit der laufenden Saison vorbei. Der Sponsor für die DEG-Berichterstattung ist weg gebrochen und damit kann Antenne die Liveberichterstattung nicht mehr finanzieren. „Da leiden wir auch unter dieser 'suboptimalen' Ligaplanung – 52 Vorrundenspiele, um die Pre-Play-Offs und dann die Play-Off-Runde auszuspielden, das ist einfach für uns nicht finanzierbar,“ so Mennicken.

Braucht Antenne deswegen einen festen Sportredakteur? „Nein, das würde ich nicht sagen,“ so die klare Antwort von Mennicken, „die Sportberichterstattung ist auch weniger und kürzer geworden. Früher gab es vor und nach dem Spiel Interviews und O-Töne von Trainern und Spielern – das war unseren Hörern zu viel.“ So konzentriert sich der Sender jetzt auf die Kerninfos vor und nach den Spieltagen in den einzelnen Ligen: Wer ist fit, wie ist der Gegner einzuordnen, Spielergebnis, Tabellenstand etc. Und damit fährt Antenne gut: Mit 65 Prozent Zustimmung bei der Sportberichterstattung rangiert der Sender deutlich über dem landesweiten Durchschnitt (40 Prozent) und auch vor den öffentlich-rechtlichen Sendern. Und das wird voraussichtlich auch so bleiben, solange Olli Bendt begeistern kann mit „Tooor, Toor für die Fortuna...“

„Es war das Jahr 1993: Im fünften Spiel hatten es die Eishockeycracks der DEG gegen den Kölner EC endlich zur erneuten Meisterschaft geschafft. Ich war als Reporter für Antenne Düsseldorf dabei und völlig fertig. Die gemeinsame überschwängliche Siegesfeier mit der Mannschaft bescherte mir eine lange Nacht. Um kurz nach fünf Uhr am Montagmorgen wollte ich mich zum Frühdienst in die Antenne-Redaktion verabschieden. Aber Andreas Niederberger, Rick Amman, Uli Hiemer und „Bobo“ Kühnhauser ließen mich nach feucht fröhlicher Nacht mit „intensivem“ Alkoholkonsum nicht ziehen und begleiteten mich mit der Meisterschale in Händen zur Frühsendung ins Studio. Andreas verlas die neuesten Nachrichten, Uli lallte den Wetterbericht und, ich weiß nicht mehr wer, präsentierte mehr recht als schlecht die Verkehrsmeldungen. Kreidebleich und völlig verstört - er hatte auf Fahrt zum Sender die Nachrichten verfolgt - tauchte dann Chefredakteur Adrian Müller im Studio auf; au weia! Zu allem Überfluss hat die Meisterschale den Auftritt bei Antenne nicht heil überstanden. Für 4.000 DM musste sie eilig für die Präsentation im Rathaus repariert werden; keiner hat etwas gemerkt!“

### Holger Pfandt, Antenne-Sportreporter der ersten Stunde

„Es war das Jahr 1993: Im fünften Spiel hatten es die Eishockeycracks der DEG gegen den Kölner EC endlich zur erneuten Meisterschaft geschafft. Ich war als Reporter für Antenne Düsseldorf dabei und völlig fertig. Die gemeinsame überschwängliche Siegesfeier mit der Mannschaft bescherte mir eine lange Nacht. Um kurz nach fünf Uhr am Montagmorgen wollte ich mich zum Frühdienst in die Antenne-Redaktion verabschieden. Aber Andreas Niederberger, Rick Amman, Uli Hiemer und „Bobo“ Kühnhauser ließen mich nach feucht fröhlicher Nacht mit „intensivem“ Alkoholkonsum nicht ziehen und begleiteten mich mit der Meisterschale in Händen zur Frühsendung ins Studio. Andreas verlas die neuesten Nachrichten, Uli lallte den Wetterbericht und, ich weiß nicht mehr wer, präsentierte mehr recht als schlecht die Verkehrsmeldungen. Kreidebleich und völlig verstört - er hatte auf Fahrt zum Sender die Nachrichten verfolgt - tauchte dann Chefredakteur Adrian Müller im Studio auf; au weia! Zu allem Überfluss hat die Meisterschale den Auftritt bei Antenne nicht heil überstanden. Für 4.000 DM musste sie eilig für die Präsentation im Rathaus repariert werden; keiner hat etwas gemerkt!“



## Die „Nacht des Düsseldorfer Sports“



Ötte spielt auf, es wird Wind gemacht, Christoph Engels ist dabei, und als ganz

besondere Attraktion werden die Düsseldorfer Sportler des Jahres gekrönt. Und nicht nur die Preisträger werden mit feiern. Das sind die Zutaten der ersten „Nacht des Düsseldorfer Sports“ am 15. Januar 2011 im Rheinlandsaal des Düsseldorf Hilton. Bisher hatte der Verein Düsseldorfer Sportpresse (VDS) sein Jahresfest beim Rochusclub in Grafenberg mit den Mitgliedern und geladenen Gästen abgehalten. Jetzt wird das Fest der Sportjournalisten auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei werden zwar nach wie vor die Sportlerin, der Sportler und die Mannschaft des Jahres prämiert, doch der Rahmen wird deutlich anspruchsvoller. Auch Dank der sport Agentur, die jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht.

Der VDS hat für die „Nacht des Düsseldorfer Sports“ Michael Welling (Welling Sportmarketing) und Wolfgang Vieten (Vieten-Tours) als Veranstalter gewonnen. „Wir wollen der Wahl zu den Sportlern des Jahres endlich den Rahmen geben, den sie in der Sportstadt Düsseldorf verdient“, sagt Welling. Es wird auch ein „Publikumspreis“ vergeben, dessen Sieger zuvor per Abstimmung im Internet ermittelt wird. An diesem Abend werden aber nicht nur die gewählten Titelträger geehrt sondern auch der „Karl-Heinz-Wanders-Gedächtnispreis“ für besondere Verdienste um den Düsseldorfer Sport vergeben.

Die „Nacht des Düsseldorfer Sports“ ist auch ein „Get together“ der Düsseldorfer Sportszene. Von prominenten Sportlern und Funktionären über politische Entscheidungsträger und Sponsoren bis zu Freizeitsportlern und Vereinsmitgliedern aus allen Düsseldorfer Clubs: alles versammelt sich im Rheinlandsaal. So hat jeder einmal die Chance, sich mit Lukas Müller (RC Germania), frischgebackener Ruder-Weltmeister mit dem „Deutschland-Achter“ oder mit dem 13-maligen Tischtennis-Europameister Timo Boll (Borussia) oder mit der Welt- und Europameisterin mit dem Luftgewehr Jessica Mager (Post SV) zu unterhalten.

Für die richtige mal feierlich, mal rockige, mal heiter-beschwingliche Stimmung werden die auftretenden Künstler sorgen. Ötte zeigt sich von zwei Seiten - zunächst als eleganter und swingender „Gentlemen“ mit schmachtenden Sinatra-Songs, später dann mit Liveband und klassischen Deutsch-Rock Coversongs.

Die Gruppe Wind wurde 1985 von Schlager-Urgestein Ralph Siegel für den Grand Prix d'Eurovision zusammengestellt. Mit dem Titel „Für Alle“ schaffte sie den sensationellen zweiten Platz. 1987 holte sich Wind erneut Platz zwei beim Grand Prix d'Eurovision.

Christoph Engels ist zugleich Gaukler und Draufgänger, Komiker und Komödiant, Kommunikationsexperte und Improvisationsgenie. In seiner Show setzt er ganz auf die Mischung pantomimischer und artistischer Höchstleistung und besticht mit umwerfender Komik.

Eine Karte für die „Nacht des Düsseldorfer Sports“ kostet 139 Euro. Darin enthalten sind der Eintritt, das komplette Pro-



Ötte wird die Stimmung anheizen

gramm, das reichhaltige Buffet und alle Getränke (Bier, Wein, Kaffee/Tee, Soft-Drinks). Das besondere Bonbon: Bereits sechs Düsseldorfer Bundesliga-Vereine spendieren dazu je eine Freikarte für ein Heimspiel ihres Top-Teams.

Kartenservice: [www.duesseldorfs-sportler-2010.de](http://www.duesseldorfs-sportler-2010.de); Telefon 0211. 1770017

Die Nominierten für die Publikumswahl zur Sportpersönlichkeit des Jahres: **Adjei, Richard** (Olympia-Silber Zweierbob); **Binder, Natascha** (SKD/Mountainbike-Amateurweltmeisterin); **Boll, Timo** (Borussia/amtierender dreifacher Europameister); **Kaymer, Martin** (u.a. Sieger europäische Golf Rangliste, Sieger US Open); **Kreutzer, Daniel** (DEG Metro Stars/Eishockey-Nationalspieler); **Mager, Jessica** (Post SV/Mannschafts-Welt- und Europameisterin Luftgewehr); **Meier, Norbert/Werner, Wolf** (sportl. Leitung Fortuna); **Müller, Lukas** (RC Germania/Ruder-Welt- und Europameister); **Stolz, Constanze** (DYC/Segel-Bronzemedaille, 1. Olympische Jugendspiele); **Süß, Christian** (Borussia/Tischtennis Team- und Doppel-Europameister)



Comedian Christoph Engels strapaziert die Bauchmuskulatur

## Volles Programm für das Sportactionbus-Team



*Der SAB auf dem Gewaltpräventionstag in Berlin*

Wie schafft man es, bei 100-prozentiger Auslastung noch Steigerungsraten zu kreieren? Das Team vom Sportactionbus' (SAB) kennt die Antwort. Vielleicht liegt es daran, dass die SAB-Mitarbeiter so viele aktive Pausen machen. Wobei diese Pausen Arbeit bedeuten, denn das SAB-Team organisiert in vielen Schulen die aktive Pause für die „Pennäler“. Dann wird der SAB umlagert, die Sport- und Spielgeräte ausgeliehen, die Musik aufgedreht und los geht's mit Bewegung und Entspannung für die Schüler.

Das SAB-Team beweist immer wieder seine Kreativität. Neben den Standardeinsätzen wie bei der „Aktiven Pause“ und bei Nachmittagsaktionen entwickelt die Mannschaft von Dipl. Sportlehrer Artur Zielinski regelmäßig neue Ideen und greift Neuigkeiten auf dem Spiel- und Sportmarkt auf. Dabei geht es



*Fairness beim Fairständnis Cup*

nicht immer um Praxiseinsätze des Teams oder die Erweiterung der umfangreichen Ausrüstung des Sportactionbusses, sondern es werden auch Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt und Ferienaktionen organisiert.

So bot das SAB-Team in diesem Jahr zwei Schulungen für Pädagogen des Jugendamtes im Kistenklettern an. So hat sich das Einsatzgebiet der Jugendamtspädagogen auch auf Abenteuer-spielplätze erweitert. Eine Fortbildung für erlebnispädagogische Abenteuer- und Trendsportarten in der Jugendarbeit gehörte genauso zum SAB-Lehrgangsangebot wie ein Kursus für Sportlehrer an weiterführenden Schulen zum Thema Abenteuer- und Erlebnissport.

Doch nicht nur Lehrern, auch Kindern bietet das SAB-Team spannende Weiterbildungsangebote an. So drängeln sich immer wieder Grundschüler um den Kletteranhänger des SAB, wenn der Lehrgang zum Erwerb des Kletterführerscheins für die dritte und vierte Klasse ansteht. Die hohen Standards in Sachen Sicherheit machen eine Ausbildung über ein halbes Schuljahr erforderlich. Die Prüfungen wird es im Januar 2011 geben.

Auch außerhalb der Düsseldorfer Stadtgrenzen präsentierte das SAB-Team seine beispielhafte Projektarbeit. So waren die Düsseldorfer auf dem 15. Gewaltpräventionstag in Berlin dabei und stellten ihre erfolgreiche und zeitgemäße mobile Jugendarbeit überregional vor. Das wurde dank der Unterstützung des Kriminalpräventiven Rats der Landeshauptstadt Düsseldorf möglich.

Eine ganz besondere Maßnahme für die Mannschaft des SAB ist das gemeinsam mit dem Jugendclub Info Flingern organisierte Fußball-Nacht-Turnier um den „Fairständnis-Cup“. Die Veranstaltung stand erneut unter der Schirmherrschaft von Sportdezernent Burkhard Hintzsche. Der Beigeordnete war nicht nur Zuschauer, sondern auch aktiver Kicker während des Turniers. Hintzsche trat während eines Demonstrationsspieles gemeinsam mit den Cup-Organisatoren gegen das runde Leder. Bereits zum fünften Mal wurde dieses Fußballturnier mit 16 Jugendmannschaften, darunter auch wieder reine Mädchenmannschaften, in der Sporthalle an der Graf-Recke-Straße ausgetragen. „Durch das Turnier wird der Austausch über die Grenzen Düsseldorfs hinaus zwischen Jungen und Mädchen sowie Deutschen und Ausländern gefördert“, betonte Christian Sprenger vom Jugendclub Info. Als Zaungäste konnte das Duo Sprenger/Zielinski während der Event-Nacht, die von 22 bis ein Uhr dauerte, auch die Vorsitzende des Sportausschusses, Monika Lehnhaus, und den Geschäftsführer des Stadtsportbundes, Ulrich Wolter, begrüßen.

Auch die schon traditionellen Einsätze beim Weltkindertag, der diesmal unter der Flagge der AOK Rheinland lief, oder beim Olympic Adventure Camp oder beim Japantag oder bei den Ferienaktionen zählten 2010 auch wieder zu den Aktivitäten des SAB. Wie schon in den Vorjahren begeisterte das Team Kinder und Jugendliche während der Düsseldorfferien im Herbst und über Ostern. Jeweils 24 Kinder sorgten dafür, dass die Ferienaktionen komplett ausgebucht waren. Die Ferienfahrten an den Sor-



*Klettern, ein Schwerpunkt im SAB-Programm*

...pese im Sauerland mit 20 Kindern und Jugendlichen und nach Plau am See in Mecklenburg-Vorpommern mit zwei Gruppen zu je 25 jugendlichen Teilnehmern fanden reißenden Absatz. „Die Nachfrage war so groß, dass wir locker noch mehrere Reisen hätten anbieten können“, freut sich der SAB-Teamleiter. Deshalb wird empfohlen, die Anmeldungen für die Ferienreisen und die Ferienfreizeiten des SAB möglichst bald vorzunehmen ([www.sportctionbus.de](http://www.sportctionbus.de) / Tel. 0211 20054450).



*Bogenschießen, eine SAB-Aktion beim Weltkindertag*



*Sportdezernent Burkhard Hintzsche am Ball*

### Sportactionbus - Einsätze

2010 2009

Aktive Pause in Schulen	192	186
Nachmittagsangebote	128	104
Night Events	40	40
Wochenendveranstaltungen	27	25
Abenteuersport, OGS, Bedarfsangebote	108	46
Mobile Einsätze	<b>495</b>	<b>401</b>

Veranstaltungstage	63	81
Ferienprogramme, Messen, Helferausbildung)		
Fortbildungs- und Schulungstage	25	17

**Gesamt** **583** **499**

Im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich deutlich die Intensitätserhöhung und die ständig steigende Beliebtheit des SAB. Die einzigartige mobile Jugendfreizeiteinrichtung verzeichnete mit 583 Einsätzen im Jahr 2010 eine Steigerung der Einsatzzahlen um 61 Prozent gegenüber 2005 (2005 insgesamt 361 Einsätze; 2006: 353, 2007: 411, 2008: 424).



*Angetreten zum Kletterführerschein*

## NRW.BANK-Mitarbeiter laufen für einen guten Zweck – Jeder Kilometer zählt



Für den SAB zählt jeder Euro

Die NRW.BANK ist eine Bank in Bewegung. Und dass Laufen nicht nur für Körper und Geist gut ist, sondern auch für einen sozialen Zweck, beweist ihr Mitarbeiter Thomas Bocks. Seine Idee: Sich von Kolleginnen und Kollegen die zurückgelegten Marathonkilometer bezahlen, oder besser ausgedrückt sponsern zu lassen. Jeder Sponsor konnte überlegen, wie viel Geld ihm ein Kilometer wert ist. Und nicht nur Thomas Bocks ist beim Metro Group Marathon auf die Suche nach Sponsoren gegangen. Insgesamt wurden von der NRW.BANK 630,50 Euro erlaufen. Diese Summe hat die NRW.BANK aus eigenen Mitteln verdoppelt. Mit dem Erlös wurde der Sportactionbus unterstützt. Der Spendenscheck ist während einer aktiven Pause im Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium in Benrath übergeben worden. Für die kommenden Marathonveranstaltungen hofft Thomas Bocks auf noch mehr Mitstreiter, die für den guten Zweck laufen oder spenden.

## NRW-Landtag stoppt Vereinsförderprogramm „1.000 mal 1.000“



Die Mehrheit im Düsseldorfer Landtag sprach sich gegen die Fortführung des Vereinsförderprogramms „1.000 mal 1.000“ aus. Das gemeinsame Programm des Landes NRW und des LandesSportBundes stellte pro Jahr 1.000 Vereinen, die besondere Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

und zur Gesundheitsprävention und -förderung ergriffen, jeweils 1.000 Euro als Finanzierungshilfe zur Verfügung. Seit 2010 waren auch Maßnahmen zur Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Offenen Ganztagschulen förderungsfähig. „Das vor zwei Jahren aufgelegte Programm war ein voller Erfolg. In Düsseldorf haben knapp 50 Vereine aus dem Förderprogramm 1.000 mal 1.000 profitiert. Auch kleinere Beträge helfen

den Vereinen enorm. Und der Anreiz, dass sich Sportvereine über das normale Maß hinaus mit den Themen Integration, Gesundheitsprävention und Offene Ganztagschule befassen und unabhängig einer späteren Förderung Maßnahmen auf die Beine stellen, ist jetzt weg. Wir bedauern sehr, dass das Förderprogramm 1.000 mal 1.000 eingestellt wird. Die Sportvereine haben gute Arbeit in Sachen Integration und Gesundheitsprävention geleistet“, erklärt SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter.

## Sport im Aufwind

Mehr Vereinsmitglieder als in den Vorjahren

119.268 Düsseldorfer gehörten im Jahr 2010 den 364 Sportvereinen in der Landeshauptstadt an. Das entspricht einer Steigerung um 2,4 Prozent, denn 2009 lag die Zahl der Vereinsmitgliedschaften um 2.845 niedriger.

Im langfristigen Vergleich zu 1998 liegt die Steigerung bei 7,1 Prozent, bzw. 7.896 Mitgliedschaften.

In den einzelnen Altersgruppen sind gegenüber 1998 unterschiedliche Entwicklungen festzustellen. So erhöhte sich Zahl der Kinder und Jugendlichen um 5.417 bzw. 17 Prozent - sicherlich auch eine Auswirkung der Sportförderung im Rahmen des Düsseldorfer Modells. Auch bei den Erwachsenen über 40 Jahre und bei den Senioren über 60 Jahre ist insgesamt eine deutliche Steigerung um 10.544 Personen bzw. 24 Prozent festzustellen. Dagegen ging die Zahl der jungen Erwachsenen bis 40 Jahre in Sportvereinen um 8.065 bzw. 23 Prozent zurück.

Aktuell liegt der Organisationsgrad der Düsseldorfer Bevölkerung im Sport bei 20,3 Prozent.

am Jahresanfang	2010	2009	2008	2000	1998
Jugendliche / Kinder	36.627	36.412	35.897	31.500	31.210
Erwachsene (19-40 J)	27.537	26.846	26.404	35.198	36.102
Erwachsene (41-60 J)	33.714	32.325	29.971	30.555	31.084
Senioren (über 60 J)	21.390	20.840	20.154	15.037	13.476
<b>Gesamt</b>	<b>119.268</b>	<b>116.423</b>	<b>112.426</b>	<b>111.790</b>	<b>111.372</b>

Mit 5.255 Mitgliedern (Vorjahr 4.081) ist die Düsseldorfer Fortuna der größte Verein in der Landeshauptstadt, gefolgt vom Verein für Sport- und Freizeit SFD mit 3.004 (3.190), dem Allgemeinen Rother Turnverein ART mit 2.279 (2.300) und dem DLRG Bezirk Düsseldorf mit 2.038 (2.106) sowie dem Golfclub Hubbelrath mit 2.004 (1.971).

Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke  
Düsseldorf**



## Hallen-Probleme durch Offene Ganztagschule



*Hockey-Jugendtraining beim DHC - bald nur noch ein Freiluftvergnügen?*

Die Offene Ganztagschule (OGS) ist in Düsseldorf eine absolute Erfolgsgeschichte. Inzwischen bieten die Grundschulen flächendeckend die Bildungsangebote am Nachmittag an. Im Schuljahr 2010/2011 haben auch einige weiterführende Schulen ihre Sekundarstufe I zur OGS erhoben. Das ist für einige Mitgliedsvereine des Stadtsportbundes (SSB) nicht unproblematisch. „In der Primarstufe ist die Einführung der OGS auch durch die Flexibilität der Schulen und Sportvereine gut gelaufen. Aber jetzt hat beispielsweise der Düsseldorfer Hockey Club ein Problem, weil u.a. das Comenius-Gymnasium ihre Sekundarstufe I zur OGS ausgeweitet hat. Der Club verliert 17 Übungsangebote vor 18 Uhr.“

„Es ist schade, dass die Schulen jetzt so rigide auf ihr Belegungsrecht vor 18 Uhr bestehen. Die Schulen haben jahrelang vom DHC profitiert, weil der Club kooperiert hat, zusätzliche Sportangebote an den Schulen organisierte und oft genug auf die Bedürfnisse der Schulen eingegangen ist. Wir arbeiten gerade aktiv an der Lösung des Problems“, erläutert SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter.

Derzeit werden Abstimmungsgespräche zwischen dem SSB als Koordinierungsstelle der OGS-Sportangebote und Interessenvertreter der Düsseldorfer Sportvereine mit dem Schulamt und dem Schulverwaltungsamt geführt. Dabei hat der SSB bereits einen Lösungsvorschlag unterbreitet. „Wir haben vorgeschlagen, dass der SSB analog zur Hallenvergabe an die Vereine nach 18 Uhr auch die Zeiten in den Sporthallen ab 16.30 Uhr vergibt. Dann können wir die Schul- und Vereinsinteressen koordinieren und die Nutzung der Sporthallen optimieren. Bei der Hallenvergabe nach 18 Uhr haben wir eine 100-prozentige Auslastung“, erklärt Wolter. Er sieht die Gefahr, dass es bei einer weiteren Ausweitung der OGS in die Sekundarstufe I hinein und der damit verbundenen Nutzungsbeschränkungen der Sporthallen für die Clubs einen riesigen Aufschrei in der Düsseldorfer Sportwelt geben wird.

Der SSB hat auch schon vorgeschlagen, z.B. auf Vereinsgeländen Sporträume in Fertigbauweise zu errichten und dadurch Sporthallen zu entlasten. Die ca. 14 mal 14 Meter großen Fertigbau-Sporträume wären u.a. für Mutter-und-Kind-Turngruppen geeignet.

## Bildungspaket finanziert Vereinsmitgliedschaften



*Panther-Vorstand Marcel Friedrich mit Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen*

In der Praxis soll es ganz einfach sein. Die Vereine nehmen Kinder aus Hartz IV-Familien auf und die Bundesagentur für Arbeit zahlt die Beiträge. „Für uns fallen pro Kind mindestens 40 bis 50 Euro Kosten an. Darin sind unter anderem Versicherungen und Verbandsabgaben enthalten. Diese Kosten erstattet zu bekommen, versetzt uns in die Lage, mehr Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien aufzunehmen“, erläutert Panther-Vorstand Marcel Friedrich.

Für die außerschulische Bildung sind in dem Bildungspaket des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales 250 Millionen Euro vorgesehen. „Nichts ist frustrierender, als anderen Kindern beim Sport zuschauen zu müssen oder einem Hobby nicht nachgehen zu können, weil das Geld der Eltern für den Vereinsbeitrag nicht reicht. Für hilfebedürftige Kinder war dieses Szenario bisher leider häufig bittere Realität. Im Ergebnis fühlen sich die Kinder ausgegrenzt und stigmatisiert“, so steht es auf der Internetseite des Arbeitsministeriums.

Und, dass es Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen richtig ernst ist mit dem Bildungspaket, machte sie bei einem Besuch bei den Panthers im Arena-Sportpark klar. Jetzt kommt es auf die Beziehungen zwischen Arbeitsagentur und Vereinen an, denn die Arbeitsagentur weiß, in welchen Familien bedürftige, sportinteressierte Kinder leben. „Wir stehen sowieso in ganz engen Beziehungen zur Arge. Ich bin sicher, dass wir demnächst die ersten Kinder, die über das Bildungspaket finanziert werden, aufnehmen“, meint Friedrich.



*Freude über den prominenten Besuch*

## 33 Jahre für den Sport

### Karin Hellenbroich ging in den Ruhestand



SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter und SSB-Präsident Peter Schwabe verabschieden Karin Hellenbroich

Sport ist die schönste Nebensache der Welt. Das weiß Karin Hellenbroich aus eigener Erfahrung. Doch bei ihr entwickelte sich Sport zu einer Hauptsache ihres Lebens. 33 Jahre lang war sie SSB-Mitarbeiterin – jetzt verabschiedete sie sich in den Ruhestand.

Ihre Arbeit für die schönste Nebensache der Welt begann 1977. Der damalige SSB-Vorsitzende Georg Becker, genannt „Kanu“, stellte sie ein. „Auf einer manuellen Schreibmaschine wurde die anliegende Post geschrieben. Es gab noch keine Korrekturtaste. Das Telefon hatte noch eine Wählscheibe. Die neueste technische Errungenschaft war ein riesiges Kopiergerät. Das ist heute kaum mehr zu glauben“, erzählt Hellenbroich schmunzelnd.

Ihr Interesse am Sport war aber bereits lange vor ihrer Festanstellung beim SSB erwacht. Als „Stöppke“ trat sie der Turngruppe im ART bei. Da sie aber dem Wasser mehr zugetan war als Barren und Schwebebalken, wechselte sie zu den Freien Schwimmern. Bis zu ihrer Hochzeit war sie eben als Schwimmerin und später auch als Handballspielerin aktiv. So lernte sie die Freuden des aktiven Sports kennen. Doch auch die Arbeit, Sport zu organisieren, schreckte Karin Hellenbroich nicht ab. „Bei der DJK Rheinwacht Unterrath, bei der mein Mann Vorsitzender war, war ich Kassenwartin. Und in der SSB-Sportjugend

war ich ehrenamtlich Beisitzerin und später auch Vorsitzende. So habe ich die Bedürfnisse von Sportvereinen kennengelernt“, erzählt sie. Stetig erweiterte sie ihre Kenntnisse vom Sport. Sie machte 1978 eine Übungsleiterlizenz, installierte daraufhin eine Frauen-Gymnastikgruppe in ihrem Verein. Doch ihr Hauptinteresse galt der Jugend, hat sie doch selbst zwei Kinder. Und die Erlebnisse mit jugendlichen Sportlern gaben ihr viel von der Energie zurück, die sie in das Ehrenamt und in ihren Job hinein steckte. „Einmal besuchten wir mit einigen jugendlichen Sportlern Düsseldorfs Partnerstadt Reading in England. Es war wunderschön zu erleben, wie Sport verbindet. Man maß sich im fairen Wettkampf und lernte das Leben in den englischen Familien kennen. Wir wurden alle überaus herzlich aufgenommen und ich bin mir sicher, dass alle, die dabei waren, noch heute von diesen Erlebnissen zehren“, so Hellenbroich.

Als die Außenstelle des Bildungswerks des Landessportbundes in den SSB integriert wurde, musste Karin Hellenbroich ganztags beim SSB arbeiten. „Für die Jugendarbeit war das ein Plus, weil ich täglich zu erreichen war und zeitnah die Arbeiten erfüllen konnte. Und da bekamen meine Kollegin und ich auch elektronische Kugelkopf-Schreibmaschinen“, meint die ehemalige SSB-Mitarbeiterin.

1990 begann eine neue Zeitrechnung beim SSB. Mit Ulrich Wolter wurde der erste hauptamtliche Geschäftsführer eingestellt und der Computer hielt Einzug. Das machte vieles einfacher. Auch die Organisation der Düsseldorfer Teilnahme an der Ruhrolympiade oder der jährlichen Ausbildungsangebote zum Gruppen- und Sporthelfer. „Hier sehe ich den Grundstein für eine gute Vereinsarbeit, wenn wir Jugendliche bereits in die Verantwortung einbinden können“, erzählt Hellenbroich.

In ihrer SSB-Zeit hatte sie immer verschiedene Anliegen. Dazu zählten, dass jedes Kind einen Sportverein finden sollte, dass Kinder nicht den Sport betreiben, die die Eltern wünschen, sondern die Sportart ausüben, mit der sie sich identifizieren. „So sehe ich auch das Sportabzeichen als Talentsichtung und natürlich auch als persönlichen Fitness-TÜV“, erklärt Hellenbroich. Übrigens: Das Sportabzeichen legt die heute 65-Jährige noch immer jedes Jahr ab. „Dem Sport habe ich mein Leben gewidmet“, mit diesen Worten verabschiedet sich Karin Hellenbroich im September 2010 in den Ruhestand.

### Impressionen eines Sportlerinnenlebens



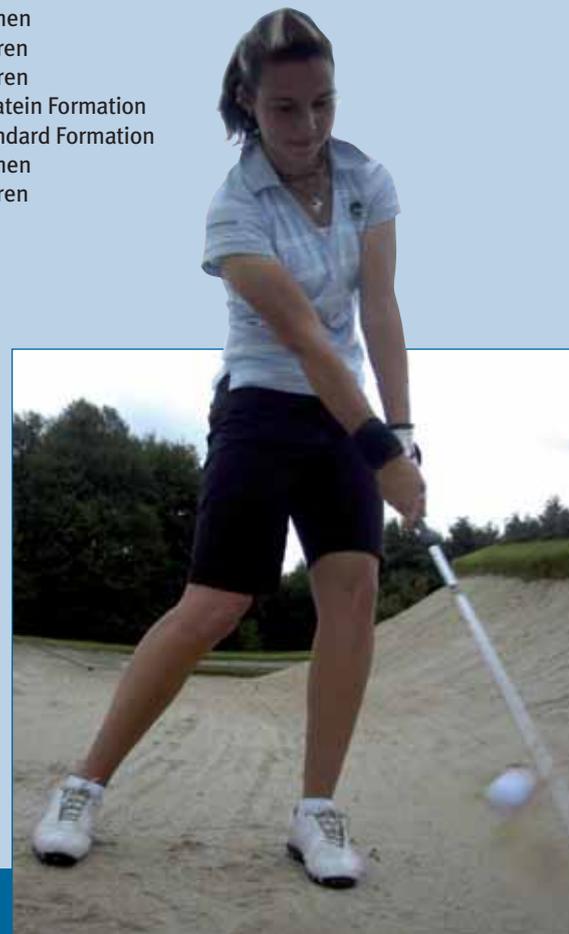
## Bundesliga-Vereine in Düsseldorf 2010

### 1. Bundesliga / höchste Spielklasse

American Football	Düsseldorfer Panther	Herren
Basketball	Düsseldorf Giants	Herren
Bowling	Bowling Verein Düsseldorf	Damen, Herren
Eishockey	DEG Metro Stars	Herren
Einradfahren	Vanny Düsseldorf	Damen / Herren gemischt
Hockey (Feld)	Düsseldorfer Hockey Club	Damen, Herren
Hockey (Halle)	Düsseldorfer Hockey Club	Damen, Herren
	Deutscher Sportclub Düsseldorf	Herren
Golf	Düsseldorfer Golf Club	Damen, Herren
	Golf Club Hubbelrath	Herren
Inline-Hockey	DEG Rhein Rollers	Herren
Lacrosse	Düsseldorfer SC 99	Damen, Herren
Pentanque	Düsseldorf sur place	Damen / Herren gemischt
Rollhockey	TuS Nord	Damen, Herren
Rudern	RC Germania Düsseldorf	Damen
Schießsport	Post-Telekom-SV	Damen / Herren gemischt
Skaterhockey	ISC Düsseldorf-Rams	Herren
Tanzsport	TD Rot-Weiß Düsseldorf	A-Latein Formation
Tennis	Rochusclub Düsseldorf	Herren
	TC Benrath	Damen
Tischtennis	Borussia Düsseldorf	Herren

### 2. Bundesliga

Bowling	Bowling Verein Düsseldorf II	Damen
Faustball (Feld)	TG 1881 Düsseldorf	Damen
Faustball (Halle)	TG 1881 Düsseldorf	Damen
Fußball	Fortuna Düsseldorf	Herren
Golf	Golf Club Hubbelrath	Damen
Handball	HSG Düsseldorf	Herren
Hockey (Feld)	Deutscher Sportclub Düsseldorf	Herren
Hockey (Halle)	Düsseldorfer SC 99	Herren
Rollhockey	TuS Nord II	Damen
Rudern	RC Germania Düsseldorf	Herren
Schach	Schachfreunde Gerresheim	Herren
Tanzsport	TD Rot-Weiß Düsseldorf II	B-Latein Formation
	Boston-Club	Standard Formation
Jazzdance	Boston-Club	Damen
Wasserball	Düsseldorfer SC 1898	Herren





## Talentförderung im Rahmen des Düsseldorfer Modells

### Talentiade 2010

237 Mädchen und Jungen widerlegten eindrucksvoll das verbreitete Vorurteil, dass die junge Generation immer unsportlicher wird. 4.000 Düsseldorfer Zweitklässlern, die am Check! 2010 teilgenommen hatten, hatten sich ca. 350 Kinder für die Talentiade qualifiziert. Davon waren bei der Talentiade in der Sporthalle der Dieter-Forte-Gesamtschule mehr als 70 Prozent erschienen. Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen, Kämpfen und Bälle schlagen standen auf dem abwechslungsreichen Programm. Sogar Oberbürgermeister Dirk Elbers, der bekennender Fan des Düsseldorfer Modells ist, ließ es sich nicht nehmen, die Sporttalente und ihre Eltern persönlich zu begrüßen.

Auf die acht- und neunjährigen Sporttalente warteten acht Sportarten an sieben Stationen – umgerechnet entsprach das dreieinhalb Stunden Sport, neue Bewegungserfahrungen, viel Spaß, 474 leuchtende Augen und glückliche Kinder. Unter dem aufmerksamen Blicken der Trainer aus den Düsseldorfer Leistungszentren zeigten die Kids ihre Fähigkeiten im Tischtennis, Hockey, Judo, Tennis, Leichtathletik, Schwimmen/Wasserball und Taekwondo. Kinder, die in einer oder mehreren Sportarten durch besonderes Geschick auffielen, erhielten eine Einladung zu einem Nachsichtingstermin im jeweiligen Trainingszentrum.

Schade, dass es keine Hörfotos gibt, denn der Jubel der Sporttalente wurde so nur als optisches Erlebnis beim abschließenden Gruppenfoto für die Ewigkeit festgehalten. Mit nach oben gerissenen Armen und lauthals jubelten die Kinder und bedankten sich so bei den beteiligten Vereinen und dem Sportamt als Veranstalter für die gelungene Organisation. Man wird sehen, wer von den Talentiade-Kids auf der großen Bühne des Sports in zehn

Jahren wieder zu sehen sein wird. Die Chancen dafür stehen gut, denn keine andere Stadt in Deutschland kann auf ein vergleichbares System der Talentförderung verweisen.

Und das macht nicht bei der Organisation der Talentiade halt, wie eine abwechslungsreiche Präsentation der Leistungssportfördermaßnahmen Düsseldorfs nachwies. Unter anderem wurde erklärt, wie sich eine Leistungssportkarriere entwickelt und was die Stadt Düsseldorf dazu gemeinsam mit den Sportvereinen beitragen kann.

### Talentförderung im Düsseldorfer Modell

Die Förderung sportlich begabter Düsseldorfer Kinder erfolgt flächendeckend und sportartübergreifend. Städtische Fördermaßnahmen werden grundsätzlich in enger Zusammenarbeit mit den hier ansässigen Leistungszentren und Sportvereinen durchgeführt.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass es sich um eine Olympische Sportart handelt, ein Bundes- oder Landesleistungszentrum in Düsseldorf angesiedelt ist und die Sportart eine leistungsorientierte Förderung bis hin zum Spitzensport gewährleisten kann.

### Talentfördergruppen

Seit 2008 erhalten alle Talentiade-Kinder die Möglichkeit eines vereins- und sportartüber-





Begeisterte Talentiade-Kids haben den ersten Kontakt mit einer erfolgreichen Düsseldorfer Sportart – Hockey



Knut Diehlmann (Sportamt) bei der Präsentation der Lesitungs-sportfördermaßnahmen der Landeshauptstadt Düsseldorf

greifenden Trainings im dritten und vierten Schuljahr. Die von athletica durchgeführten Talentfördergruppen sind Bestandteil der Begabtenförderung und finden im Rahmen der Offenen Ganztagsbetreuung der Stadt Düsseldorf statt. In den Räumlichkeiten des ehemaligen Instituts für Sportwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität können die jungen Sporttalente ein Mal wöchentlich unter der Leitung erfahrener Trainer und Sportlehrer ein allgemeines Training als Ergänzung zu den sportartspezifischen Übungseinheiten im Verein absolvieren. Damit soll die allgemeine athletische Grundausbildung der Talente gefördert und eine zu frühzeitige Spezialisierung vermieden werden. Das Training in den Talentfördergruppen ist für die teilnehmenden Kinder kostenlos.

### Tag der Talente

Auch im ReCheck! in den fünften Klassen lassen viele Kinder eine überdurchschnittliche sportliche Begabung erkennen. Für diese Zielgruppe veranstaltet das Sportamt ebenfalls jährlich eine zentrale Talentsichtungsmaßnahme. Dabei werden im Vergleich mit der Talentiade das gestiegene Alter der Kinder und veränderte Rahmenbedingungen in den angebotenen Sportarten berücksichtigt. Ziel des Tags der Talente ist die Weiterleitung möglichst vieler talentierter Kinder zu Sportarten, für die sie besondere Begabung und besonderes Interesse aufweisen. Dazu zählen u.a., Basketball, Rudern, Kanu-Rennsport, Leichtathletik, Judo und Wasserball.

Neben der Talentsichtung in diesen Sportarten erhalten die jungen Sportlerinnen und Sportler sowie ihre Eltern umfassende Informationen rund um den Leistungssport sowie zu den Fördermaßnahmen und -angebote im Rahmen der städtischen Leistungssportförderung.

Ein entscheidender Faktor für langfristigen sportlichen Erfolg ist die Freude am Sport. Damit diese so lange wie möglich erhalten bleibt, spielt die Auswahl der richtigen Sportart für junge Sporttalente eine wichtige Rolle. Die Maßnahmen zur Förderung sportlicher Begabung im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung bieten dazu eine wertvolle Hilfe. Die von Jahr zu Jahr zunehmenden Erfolge junger Düsseldorfer Nachwuchsleistungssportler beweisen dies eindrucksvoll.



## Düsseldorfer Juniorsportler 2010

Aller guten Dinge sind Drei! Dies gilt auch für die von der Stiftung Pro Sport Düsseldorf ins Leben gerufene Ehrung der „Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres“. Bereits zum dritten Mal wurden die besten Juniorsportler eines Jahres im Rathaus der Landeshauptstadt geehrt. In Düsseldorf wagen zahlreiche Sporttalente den Spagat zwischen schulischer und sportlicher Karriere und verdienen es, dafür öffentlich als „Nachwuchstar“ geehrt und ausgezeichnet zu werden. Die Stiftung Pro Sport Düsseldorf hat sich die Förderung und Weiterentwicklung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports in der Landeshauptstadt zum Ziel gesetzt.

Am 24. November wurden im Jan-Wellem-Saal des Rathauses die erfolgreichsten Düsseldorfer Nachwuchssportler für ihre Erfolge in der abgelaufenen Saison geehrt. Dabei wurde die Düsseldorfer Juniorsportlerin 2010 bereits zum zweiten Mal mit diesem Titel ausgezeichnet. **Constanze Stolz** vom Düsseldorfer Yachtclub (DYC) überzeugte die Jury mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Segeln bei den 1. Olympischen Jugendspielen in Singapur. Stolz war bereits in 2008 als Düsseldorfer Juniorsportlerin ausgezeichnet worden.

Es war eine brutal harte Entscheidungsfindung für die Jury. Viele Nachwuchserfolge galt es im Sportjahr 2010 zu feiern. Da reichte es kaum, „nur“ einmal Deutscher Meister geworden zu sein, um zum Juniorsportler des Jahres gewählt zu werden. Mindestens ein internationaler Erfolg oder mehrere nationale Meistertitel waren nötig. Das bietet erfreuliche Perspektiven für die Sportstadt Düsseldorf, denn bei so vielen Talenten, scheinen auch in Zukunft regelmäßig Meistertitel in die Landeshauptstadt zu wandern.

Der Titel „Juniorsportler des Jahres 2010“ wurde gleich an drei Sportler und damit erstmals an eine Mannschaftssportart vergeben. **Dennis Backhaus, Alexander Feld, und Julius Kühn** wurden mit der A-Jugend der HSG/ART Düsseldorf Deutsche Jugendmeister im Handball. Im Trikot der Juniorenauswahl des Deutschen Handball-Bundes belegten die drei Düsseldorfer bei den Jugend-Europameisterschaften den vierten Platz.

Auf Platz zwei bei den Mädchen wurde Tennisspielerin **Katharina Gerlach** (TG Nord) gewählt. Sie wurde in der abgelaufenen Saison Deutsche Jahrgangsmeisterin im Tennis in der Altersklasse U12 und belegt Rang eins der deutschen Rangliste ihres Jahrgangs. Sowohl in der Vorrunde als auch in der Endrunde



*Sportdezernent Burkhard Hintzsche übergibt den Sonderpreis an Jesse Maduka (ART)*

der Mannschafts-Europameisterschaft „Tennis Europe Nations Challenge“ blieb sie als einzige deutsche Spielerin unbesiegt. Bei den Jungen sicherte sich **Max Rottluff** (GC Hubbelrath) den Vizetitel. Der Golfer belegte den zweiten Rang bei den British Boys Amateur Championship, dem weltweit bedeutendsten Junioren-Golfturnier, und führt die nationale Rangliste der Altersklasse 18 an.

Wie schon im Vorjahr auf den dritten Rang wählte die Jury die 17-jährige Golfspielerin **Jennifer Weise** (GC Hubbelrath) und honorierte damit den Deutschen Meistertitel 2010 der Altersklasse 18.

Der dritte Platz bei den Jungen wurde zweifach vergeben. **Ruben Zepuntke** (SG Radschläger) war nach Rang zwei im Vorjahr ebenfalls zum zweiten Mal zu Gast im Rathaus. In 2010 sicherte er sich den Deutschen Meistertitel im Bahnvierer und den dritten Platz auf der Straße. Damit qualifizierte er sich für die Straßen-Rad-WM der Junioren in Italien und belegte dort im Nationaltrikot Rang 32.

**Cornelius Nellessen** (RC Germania) gewann gleich zwei Deutsche Meistertitel im Rudern. Bei den deutschen Sprintmeisterschaften siegte er im Vierer und bei den deutschen Rudermeisterschaften saß er im siegreichen Boot im Leichtgewichts-Doppelvierer.

Sportdezernent Burkhard Hintzsche und Ehrenoberbürgermeisterin Marlies Smeets zeichneten die Düsseldorfer Juniorsport-



*Alle Juniorsportler des Jahres 2010 auf einen Blick*



*Constanze Stolz (DYC) segelt bei den Olympischen Jugendspielen aufs Treppchen ....*



Die Juniorsportler des Jahres Dennis Backhaus, Alexander Feld und Julius Kühn (alle HSG) mit Sparkassen-Chef Peter Fröhlich

ler 2010 im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus. Dabei erfuhren die geehrten Aktiven auch eine handfeste Förderung ihrer Sportkarriere. Die Düsseldorfer Juniorsportler des Jahres können sich auf eine finanzielle Unterstützung durch die Stiftung Pro Sport Düsseldorf in Form eines einjährigen Stipendiums freuen. Hierfür stellt die Stiftung in diesem Jahr insgesamt 8.000 Euro zur Verfügung. Mit der Annahme der Auszeichnung verpflichten sich die Sportlerinnen und Sportler zur Einhaltung geltender Anti-Doping-Bestimmungen sowie zur Ausübung ihres nationalen Startrechts im nächsten Jahr für einen Düsseldorfer Sportverein.

Einen Sonderpreis der Stiftung Pro Sport Düsseldorf, den **Karl-Theo-Kels-Ehrenpreis**, in Form eines dreijährigen Stipendiums erhielt Jesse Maduka. Die 14-jährige Leichtathletin vom ART Düsseldorf wurde in der abgelaufenen Saison Deutsche Schülermeisterin im Fünfkampf und führt in insgesamt vier Disziplinen die Deutsche Bestenliste ihres Jahrgangs an. Der Sonderpreis wurde einmalig in Gedenken an den 2009 verstorbenen ehemaligen Düsseldorfer Sportamtsleiter Karl-Theo Kels vergeben.

Die Auswahl der Preisträger erfolgte durch eine Jury, bestehend aus Vertretern des Vorstandes der Stiftung Pro Sport Düsseldorf, des Stadtverbundes Düsseldorf sowie des Vereins Düsseldorfer Sportpresse. Mögliche Kandidatinnen und Kandidaten konnten der Stiftung Pro Sport Düsseldorf vorgeschlagen werden. Ergänzend wurden von Sportamt und Sportbund weitere geeignete Sportlerinnen und Sportler genannt.



Schlagmann Cornelius Nellesen (RC Germania) holt zwei deutsche Meistertitel und wird bei der Wahl zum Juniorsportler Dritter.



Ruben Zepuntke (SG Radschläger) war zum zweiten Mal bei der Juniorsportlerwahl dabei.



... dafür wird sie von Pro-Sport-Vorsitzender Marlies Smeets zur Juniorsportlerin des Jahres gekürt



Tennistalent Katharina Gerlach (TG Nord) freut sich mit Burkhard Hintzsche über den zweiten Platz

## Besuch aus dem Nahen und Fernen Osten Das Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf informiert Kollegen aus aller Welt

Neugierig ist man in der großen weiten Welt geworden. Die Kunde, dass es in Düsseldorf vorbildliche Sportstätten gibt, hat sich sogar international verbreitet und zieht mögliche Nachahmer in die Landeshauptstadt. So war der Vize-Präsident Technik aus dem Sportministerium des Königreichs Saudi-Arabien Fahad Abdullah AlDawish förmlich begeistert, als ihn u.a. der Sportstättenexperte des Sportamtes Dirk Schneider die Sportanlagen im Arena-Sportpark und im Sportpark Niederheid zeigte. „Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Kollegen, für die freundliche Aufnahme und den sehr informativen Besuch in Düsseldorf. Wir haben sehr von unseren Gesprächen und den Besuchen in der Arena und dem angrenzenden Trainingsgelände profitiert. Ich hoffe, wir können zukünftig eine dauerhafte Zusammenarbeit aufbauen“, meinte AlDawish nach der Besichtigungstour.

Die Saudis wollten sich aus erster Hand über die Erfahrungen im Bau und Betrieb von Kunstrasenplätzen informieren und Schneider gab detaillierte Einblicke in die komplexe Thematik. Neben den verschiedenen Arten von Kunstrasen fanden insbesondere die motorisierten Pflegefahrzeuge ein reges Interesse. Die Landeshauptstadt befand sich in bester Gesellschaft. Neben Düsseldorf standen mit Paris und Amsterdam weitere renommierte Sportstädte auf dem Besichtigungsplan der saudi-arabischen Sportfunktionäre.

Kurz zuvor hatte sich auf Vermittlung des Bundesinnenministeriums bereits eine sechsköpfige Delegation der Abteilung Breitensport des chinesischen Sportministeriums in Düsseldorf über innovative Konzepte der Freizeit- und Breitensportförderung informiert. Sportamtsleiter Udo Skalnik präsentierte beispielsweise die Planungen zum Bau des ersten Sport-, Bewegungs- und Gesundheitszentrums im Düsseldorfer Süden.

Knut Diehlmann, Projektleiter des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung, informierte über die Erfolge auf dem Gebiet der Verbesserung der Fitness von Kindern und Jugendlichen.

Ein Rundgang durch den Arena-Sportpark vermittelte ein anschauliches Bild vom hohen Standard der Sportstätten und ihrer vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für Jedermann.

Auch der Wassersport kam nicht zu kurz. Der Geschäftsführer der Düsseldorfer Bädergesellschaft Roland Kettler stellte die Überlegungen zur künftigen multifunktionalen Nutzung des Allwetterbades in Flingern vor. Sichtlich beeindruckt und voll des Lobes über die Düsseldorfer Sportstätten und ihre Nutzungsmöglichkeiten traten die Gäste die Rückfahrt an.

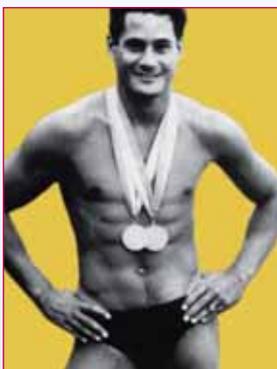


*Sportamtsmitarbeiter führten die Delegation aus dem Königreich Saudi-Arabien auf Kunststoffplätze und ins ...*



*... Kunstturnleistungszentrum im Sportpark Niederheid*

## Ausstellung „Gegen die Regeln – Schwule und Lesben im Sport“.



Greg Louganis

Trotz aller Bemühungen um Toleranz im Sport stoßen gleichgeschlechtliche Beziehungen vielfach noch nicht auf eine normalisierte Akzeptanz. Auch wenn sich die gesellschaftliche Haltung zur Sexualität geändert hat, wird häufig davon ausgegangen, dass Sport und Homosexualität nicht zusammenpassen. Die schon länger währende Diskussion darüber, ob es Schwule in den höchsten deutschen Fußball-Ligen

gibt, ist ein Beweis. Eine Veränderung der scheinbar zementierten ablehnenden Haltung ist erst langsam erkennbar.

Die Sportstadt Düsseldorf nahm sich im Sommer dieses sensiblen Themas an. Vom 9. August bis zum 10. September wurde im Rathaus die vom NRW-Ministerium für Jugend, Familie und Gesundheit konzipierte Ausstellung „Gegen die Regeln – Lesben und Schwule im Sport“ präsentiert. Auf insgesamt 37 Bannern wurden die Geschichten homosexueller Spitzensportlerinnen und –sportler erzählt sowie Informationen und Hintergründe vermittelt. Die Ausstellung ist ein Signal, das Thema Homosexualität im Sport zu enttabuisieren und zeigt gleichzeitig, dass der Sport Lesben und Schwulen eine Chance bietet, ihr Leben selbstbewusst zu gestalten. Der stellvertretende Vorsitzende des Sportausschusses, Ratsherr Dirk-Peter Sültenfuß eröffnete im Foyer des Rathauses die Ausstellung, die auf reges Interesse bei den Besuchern des Rathauses stieß.

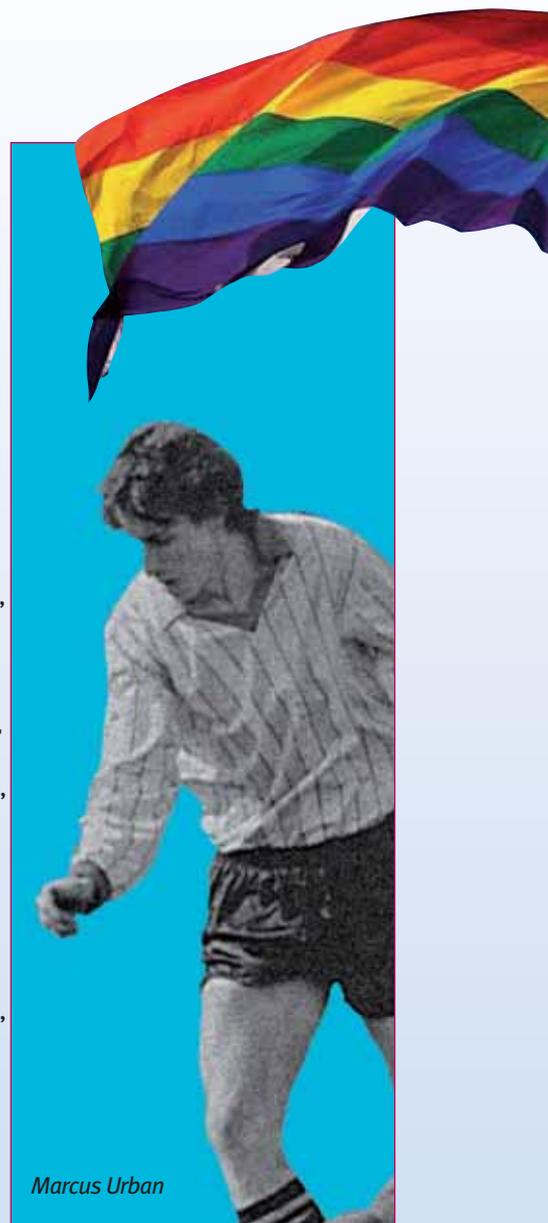


Judith Arndt

gibt, ist ein Beweis. Eine Veränderung der scheinbar zementierten ablehnenden Haltung ist erst langsam erkennbar. Die Sportstadt Düsseldorf nahm sich im Sommer dieses sensiblen Themas an. Vom 9. August bis zum 10. September wurde im Rathaus die vom NRW-Ministerium für Jugend, Familie und Gesundheit konzipierte Ausstellung „Gegen die Regeln – Lesben und Schwule im Sport“ präsentiert. Auf insgesamt 37 Bannern wurden die Geschichten homosexueller Spitzensportlerinnen und –sportler erzählt sowie Informationen und Hintergründe vermittelt. Die Ausstellung ist ein Signal, das Thema Homosexualität im Sport zu enttabuisieren und zeigt gleichzeitig, dass der Sport Lesben und Schwulen eine Chance bietet, ihr Leben selbstbewusst zu gestalten. Der stellvertretende Vorsitzende des Sportausschusses, Ratsherr Dirk-Peter Sültenfuß eröffnete im Foyer des Rathauses die Ausstellung, die auf reges Interesse bei den Besuchern des Rathauses stieß.

Unter anderem wurden Portraits von folgenden SportlerInnen präsentiert:

- Amelie Mauresmo** (Frankreich/Tennis),
- Babe Didrickson** (USA/Leichtathletik, Golf, Basketball),
- David Kopay** (USA/American Football),
- Greg Louganis** (USA/Wasserspringen),
- Gottfried von Cramm** (Deutschland/Tennis),
- Heinz Bonn** (Deutschland/Fußball),
- Imke Duplitzer** (Deutschland/Fechten),
- Judith Arndt** (Deutschland/Radsport),
- Mark Tewksbury** (Kanada/Schwimmen),
- Parinya Kiatbusaba** (Thailand/Kampfsport),
- Justin Fashanu** (England/Fußball)



Marcus Urban

## Maßnahmen im Rahmen des Masterplans Sportstätten

### Fertigstellung

Herrichtung Parkplatz Sportanlage Dreher Straße Post-SV  
Neubau 2. Kunstrasenplatz, Niemannsweg, SC Unterbach

T-Euro

350

1.240

**1.590**

### Baubeginn

Dreifachsporthalle Ottweiler Straße, Leibniz-Gymnasium  
Dreifachsporthalle Koetschaustraße, Max-Planck-Gymnasium  
Dreifachsporthalle Gerresheimer Landstraße, Carl Sonnenschein-Schule  
Gymnastikhalle Niederkasseler Straße

4.575

6.400

5.300

950

**17.225**

Neben diesen Projekten sind größere Maßnahmen mit dem Bewegungs- und Gymnastikzentrum in Benrath-Hassel (2,0 Mio Euro) und der Neugestaltung des Allwetterbades in Flingern (12,5 Mio Euro) auf dem Weg gebracht worden, die voraussichtlich im Jahr 2011 begonnen werden.



Richtfest an der  
Koetschaustraße



Grundsteinlegung an der  
Gerresheimer Landstraße

## 250.000 beim Ski-Weltcup am Rheinufer – Großer Wintersport perfekt fürs Publikum präsentiert



*Einzelsiegerin Adriana Follis (Italien) freut sich mit OB Dirk Elbers über ihren Sieg*

Düsseldorf und der FIS Ski-Langlauf-Weltcup – das passt! Die weltbesten Langläufer liefen am zweiten Adventwochenende bereits zum neunten Mal am Rheinufer um Weltcup-Punkte – und um die Qualifikation für die nordische Ski-WM im Februar und März 2011 in Oslo. Begeistert waren die insgesamt rund 250.000 Zuschauer vom neuen Konzept mit der verlängerten Schneeschleife über dem Burgplatz und dem überdachten Apres-Skizelt im Innenraum. Oberbürgermeister Dirk Elbers, der als Schirmherr des Weltcups unter anderem die Siegerehrung durchführte, zeigte sich ebenfalls begeistert: „Tolle Leistungen der Sportlerinnen und Sportler, eine fantastische Atmosphäre am Streckenrand und eine perfekte Organisation auch dank vieler ehrenamtlicher Helfer - die Sportstadt Düsseldorf hat sich beim Skilanglauf-Weltcup 2010 glänzend präsentiert und ihren Ruf als weltweit größte Wintersportveranstaltung eindrucksvoll bekräftigt. Wir freuen uns schon jetzt auf das 10-jährige Jubiläum des Düsseldorfer Weltcups 2011 am Rheinufer.“

„Das neue Konzept mit der verlängerten Piste und der überdachten Arena im Innenraum ist bei Zuschauern und Medienvertretern auf breite Zustimmung gestoßen. Der Düsseldorfer Weltcup ist erneut ein voller Erfolg. Uns freut es sehr, dass der Internationale Ski-Verband FIS bis 2015 mit der Sportstadt Düsseldorf als Austragungsort plant“, erklärte Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur Düsseldorf, die den Weltcup gemeinsam mit der Neusser Ski-Halle allrounder winter world und dem Westdeutschen Ski-Verband ausrichtet. Überraschende Athletin des Düsseldorfer Weltcups war die Italienerin Arianna Follis, die Einzel- und Teamsprint gewann. Großer Profiteur von den Neuerungen war das Publikum. Die Strecke aus Schnee führte zwar wie in den Vorjahren über die

obere und untere Rheinuferpromenade. In Höhe des zweistöckigen VIP-Zelts am malerischen Schlossturm wurde die bisherige Spitzkehre aber durch eine langgezogene Kurve über den Burgplatz ersetzt. Die Besucher hatten damit erstmals die Möglichkeit, die Rennen auch aus der neu entstandenen, überdachten allrounder-Arena im Innenraum der Burgplatzschleife zu verfolgen. Der neue Streckenabschnitt mit der gedehnten 180-Grad-Kurve machte die modifizierte Strecke am Rhein zum längsten Sprint im gesamten Skilanglauf-Weltcup. Gut 900 Meter lang war das weiße Band und bescherte den Herren bei zwei zu absolvierenden Runden somit eine Gesamtenndistanz, die nur knapp unter der maximal erlaubten von 1.800 Metern lag.

Übrigens: Neben den Zuschauern waren auch die Sportlerinnen und Sportler sowie die Trainer und Betreuer glücklich über das neue Konzept. „Das Publikum ist noch näher dran und kann auch bei regnerischer Witterung wie am Sonntag an der Strecke bleiben. Das motiviert zusätzlich“, freute sich Bundestrainer Jochen Behle über die Düsseldorfer (Glanz)-Lösung.

### Siegerliste

#### Sprint, Damen:

1. Arianna Follis (Italien)
2. Kikkan Randal (USA)
3. Vesna Fabjan (Slowenien)

#### Sprint, Herren:

1. Emil Jönsson (Schweden)
2. Fulvio Scola (Italien)
3. Øystein Pettersen (Norwegen)

#### Team-Sprint, Damen:

1. Arianna Follis/Magda Genuin (Italien)
2. Maiken Falla/Celine Brun-Lie (Norwegen)
3. Daria Gaiazova/Chandra Crawford (Canada)

#### Team-Sprint, Herren:

1. Ola Vigen Hattestad/Anders Gloersen (Norwegen)
2. Mats Larsson/Emil Joansson (Schweden)
3. Fabio Pasini/David Hofer (Italien)



*Die neue Streckenführung über den Burgplatz hat sich bewährt.*



Beim Race of Champions bewies die ESPRIT arena erneut ihre Multifunktionalität

## ESPRIT arena für Schumacher und Vettel ein gutes Pflaster

Die Düsseldorfer ESPRIT arena ist ihrem guten Ruf als perfekt nutzbare Multifunktionshalle einmal mehr gerecht worden: Beim Race of Champions (ROC) erlebten die insgesamt 65.000 Zuschauer am letzten November-Wochenende zwei überaus spannende Motorsporttage. Nachdem die deutschen Lokalmatadore Michael Schumacher und Sebastian Vettel sich beim „Länderkampf“ im ROC-Nations-Cup am Samstag gegen die versammelte Konkurrenz der Weltklassepiloten durchsetzen und zum insgesamt vierten Mal gewinnen konnten, siegte am Sonntag in den Einzelrennen ein Newcomer: Der Portugiese Filipe Albuquerque lieferte sich im Finale einen extrem engen Fight mit dem siebenfachen Rallye-Weltmeister Sébastien Loeb und setzte sich schließlich nach drei Läufen als „Champion der Champions“ durch. IMP-Präsident Fredrik Johnsson und TSP-Geschäftsführer Patrik Meyer freuten sich sehr über die gelungene Veranstaltung und dankten den Fahrern, welche großen Motorsport erstmalig in einem deutschen Stadion zeigten.

Wie macht man aus einem Fußballstadion eine Rennstrecke für Sebastian Vettel, Michael Schumacher & Co.? Diese Frage galt es für einige Dutzend Ingenieure und Bauarbeiter in der Düsseldorfer ESPRIT arena im Vorfeld des Race of Champions zu klären. Die Lösung gab es nach rund einwöchiger Arbeit zu bestaunen. Für die weltweit einmalige Veranstaltung wurden 750 Kubikmeter Schotter und Granulat sowie 1.800 Tonnen Asphalt in den Innenraum der ESPRIT arena transportiert und verarbeitet. Dazu waren schwere Lastwagen und Baumaschinen im Stadion im Einsatz. Mit speziellen Kranwagen wurden insgesamt 365 Meter Bandenelemente aus Beton rund um die Rennstrecke gesetzt und eine aufwändig konstruierte Brücke errichtet. Im Innenraum wurde – insbesondere zur Abtrennung der beiden Pa-

rellekkurse – Formel-1-Technik genutzt. Insgesamt 369 Meter der speziellen Hochsicherheitsbarrieren kamen dort zum Einsatz. Die Gesamtlänge der so genannten „Kerbs“ im Kurveninneren, die teilweise für einen „Vibrationseffekt“ im Lenkrad sorgen, betrug 85 Meter. Um den Stadionrasen zu schützen, wurden für den Aufbau der Rennstrecke mehr als 7.000 Quadratmeter Bodenplatten verlegt. Die ehemalige französische Rallye-Fahrerin Michèle Mouton, die als erste Frau einen Rallye-WM-Lauf gewann, war für das Design und die Konstruktion des rund 1.000 Meter langen Kurses zuständig. Der Rückbau erfolgte nach den spektakulären Rennen innerhalb von 48 Stunden. Insgesamt traten beim ROC 16 Weltklassepiloten an, die unter anderem Weltmeistertitel in Motorrad-, Tourenwagen- und Rallyesport sowie der „Königsklasse“ Formel 1 repräsentierten. Oberbürgermeister Dirk Elbers hatte die Gruppenauslosung vorgenommen. Seit 2004 wird das „Race of Champions“ einmal jährlich in den berühmtesten Stadien der Welt gestartet: im Stade de France in Paris, im Wembley-Stadion in London oder auch im „Vogelnest“, dem Olympiastadion in Peking. Nun gehört auch die Düsseldorfer ESPRIT arena zu den exklusiven Austragungsorten des Race of Champions.



Triumphfahrt von Formel 1 Weltmeister Sebastian Vettel und Rennsportlegende Michael Schumacher nach dem Titelgewinn beim Race of Champions

## „T3 Triathlon Düsseldorf“ startet am 3. Juli 2011 im Medienhafen

Wettkämpfe über Olympische Distanz und Sprint / Deutsche Meisterschaft integriert

Mit einer neuen Publikumsveranstaltung wartet die Sportstadt Düsseldorf im kommenden Jahr auf - und lockt dabei auch Weltklasse-Athleten an den Start: Am Sonntag, 3. Juli 2011, steigt in der Landeshauptstadt der „T3 Triathlon Düsseldorf“. Der Triathlon ist von der sportAgentur Düsseldorf GmbH federführend initiiert und wird in Zusammenarbeit mit dem nordrhein-westfälischen Triathlon-Verband als Veranstalter sowie der Deutschen Triathlon Union organisiert. Geplant ist die Austragung von Jedermann- sowie Eliterennen über die Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen). Zudem wird die Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) für Jedermann angeboten, in der zugleich die Deutsche Meisterschaft für Altersklassen integriert ist. Start- und Zielbereich des Triathlons ist im Medienhafen.

„Triathlon wurde als aufstrebende Sportart ausgewählt, weil diese optimal das dynamische und weltoffene Image von Düsseldorf transportiert“, sagt Oberbürgermeister Dirk Elbers, der die Schirmherrschaft über den „T3 Triathlon Düsseldorf“ übernommen hat.

„Der Düsseldorf-Triathlon wird ein spektakuläres Sportereignis für die Zuschauer, aber auch für die Sportlerinnen und Sportler werden. Die Streckenführung durch den Medienhafen sowie am Rhein entlang stellt die Attraktivität unserer Stadt in den Fokus. Ich freue mich, dass wir mit den Triathleten einen olympischen Fachverband für die Umsetzung dieses Projektes gewinnen konnten“, sagt Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur Düsseldorf. Rund 1.300 Teilnehmer gehen in Düsseldorf an den Start, auch Teilnehmer an Olympischen Spielen und

Weltcup-Rennen sollen dafür gewonnen werden. Der Düsseldorfer Termin dient nach der Europameisterschaft am 25./26. Juni 2011 in Pontevedra (Spanien) und vor dem Weltcup in Hamburg 16./17. Juli 2011 für Spitzenathleten als Leistungstest.



### Die Streckenführung:

Geschwommen wird im Medienhafen eine 750 m lange Runde zwischen Yachthafen und Handelshafen. Start ist auf einem Ponton am Yachthafen, das Ziel befindet sich auf der gegenüber liegenden Landzunge, die zugleich als Wechselzone der Jedermann dient. Die Wechselzone für das Eliterennen befindet sich auf den Parkplätzen am Rheinturm. Die Radstrecke für den Sprint führt über die Rheinkniebrücke, Kaiser-Wilhelm-Ring, Oberkasseler Brücke und über Rathausufer und Mannesmannufer zurück in den Medienhafen. Die Radrunde der Olympischen Distanz wird nach Verlassen der Oberkasseler Brücke um eine Schleife am Rhein entlang über Cecilienallee und Rotterdamer Straße bis zur Messe erweitert. Gelaufen wird im Medienhafen, der Zielbereich ist auf Höhe der Gehry-Bauten.

**Anmeldungen** zum Triathlon sind seit dem 1. Dezember 2010 unter [www.t3-duesseldorf.de](http://www.t3-duesseldorf.de) möglich. Der Sprint ist ausgebucht.

**Informationen** für Teilnehmer und Helfer gibt es auch unter der E-Mail-Adresse [t3duesseldorf@nrwtv.de](mailto:t3duesseldorf@nrwtv.de)

Stellten den "T3 Triathlon Düsseldorf" vor (von links): Sportdezernent Burkhard Hintzsche, Dieter Hofmann (Präsident NRW-Triathlonverband), Christina Begale (Geschäftsführerin der sportAgentur) und Klemens Naber (Leistungssportwart NRW-Triathlonverband)



## Jessica Mager holt bei Heim-WM in München Gold

Fantastischer Erfolg für Jessica Mager: Die Luftgewehr-Sport-schützin des Post SV Düsseldorf gewann bei der Heim-Weltmeisterschaft des Deutschen Schützenbundes (DSB) in München Gold mit der Mannschaft. Im Einzelwettbewerb verpasste die 22-Jährige auf der Olympia-Anlage Edelmetall nur knapp. Zwar erreichte sie das Finale der acht weltbesten Schützinnen, doch am Ende landete die Düsseldorferin auf Rang fünf und sicherte dem DSB damit allerdings einen von zwei Quotenplätzen für die Olympischen Spiele 2012 in London. Jessica Mager ist damit der Sprung in den Senioren-Bereich eindrucksvoll gelungen: Bereits bei den Europameisterschaften im März in Norwegen hatte sie groß aufgetrumpft. Gold mit der Mannschaft und Bronze im Einzel war die herausragende Ausbeute der jungen Schützin, die dem städtischen „Team London“ angehört, in dem potenzielle Olympiafahrer für die Sommerspiele 2012 in England über die sportAgentur zusätzlich gefördert werden.



## Constanze Stolz gewinnt Bronze bei den Olympischen Jugendspielen in Singapur

Für Constanze Stolz (15) ist bei den 1. Olympischen Jugendspielen ein Traum in Erfüllung gegangen: Die Gymnastin aus Urdenbach, die unter der Flagge des Düsseldorfer Yachtclubs (DYC) bereits zahlreiche internationale Erfolge ersegelte, gewann in Singapur sensationell die Bronze-Medaille. „Herzlichen Glückwunsch, Constanze! Die Sportstadt Düsseldorf ist stolz, dass gleich bei der Premiere der olympischen Jugendspiele einer Düsseldorferin der Sprung aufs Treppchen gelungen ist“, freute sich OB Dirk Elbers. Düsseldorf's Juniorsportlerin 2008 und 2010 bewies an den sieben Wettkampftagen eine große Stabilität, fuhr in der Boots-kategorie Byte C II reihenweise Top-Platzierungen ein – und zog am Ende Bronze an Land. Seit dem 1. Juli gehört Constanze Stolz auch dem „Team London“ der städtischen sportAgentur an. Die sportAgentur fördert über das Team potenzielle Düsseldorf's Olympia-Fahrer für die Spiele 2012 in London.



## Germanen holen zwei Weltmeistertitel in Neuseeland

Der Mythos „Deutschlandachter“ lebt. Das Erfolgsboot des Deutschen Ruder Verbandes (DRV) holte sich in diesem Jahr die Europameisterschaft und vor kurzem auch den Weltmeistertitel. Mit dabei Lukas Müller (RC Germania). „Das ist echt krass. Am Anfang des Jahres hätte ich nicht gedacht, dass es so gut los geht, dass ich aus der U23 kommend sofort den Anschluss kriege. Das hat schon Spaß gemacht“, meinte Müller nach der Zieldurchfahrt. Ebenfalls in der DRV-Auswahl bei den globalen Titelkämpfen der Ruderer war Robby Gerhardt. Müllers Clubkamerad ist Mitglied im „Team London“ und seit den Rennen auf dem Lake Karapiro in Neuseeland ist Gerhardt nicht nur Müllers Clubkamerad, sondern auch „Weltmeisterkollege“. Gerhard sicherte sich nämlich mit dem bundesdeutschen Leichtgewichtsachter den Titel.



## Verleihung des internationalen „Sport City Award“ in London

Bronze für die Sportstadt Düsseldorf



Bei der Verleihung des weltweit begehrten „Sport City Awards“ am Mittwoch, 3. November, in London durfte sich die Sportstadt Düsseldorf über Platz drei freuen. Gold ging an Singapur, Silber an London. Die internationale Expertenjury, der unter anderem Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees und des Fußball-Weltverbandes Fifa angehören, hatte die NRW Landeshauptstadt nach 2009 erneut in den erlesenen Kreis sechs weltweit herausragender Sportmetropolen aufgenommen, zu dem noch Warschau, Liverpool, und Manchester gehören. „Platz drei für die Sportstadt Düsseldorf ist ein fantastisches Ergebnis. Diese Top-Platzierung zeigt, dass der hohe Stellenwert, den der Sport in Düsseldorf genießt, auch internationale Würdigung erfährt“, sagt Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Die Sportstadt Düsseldorf wusste bei der renommierten Jury unter anderem mit pfiffigen Konzepten wie den Ski-Weltcup am Rheinufer sowie mit perfekter Organisation wie beim „PSD Bank Meeting“ der Leichtathletik-Weltelite zu überzeugen und wurde unter mehr als 20 Bewerbern für die Endausscheidung der besten Sechs nominiert. Der Langlauf-Weltcup lockt als große Publikumsveranstaltung Jahr für Jahr bis zu 350.000 Besucher in die Innenstadt. Das PSD Bank Meeting 2010 wurde vom Internationalen Leichtathletik-Verband zur weltweit drittbesten Hallen-Veranstaltung gekürt.

„Die Sportstadt Düsseldorf befindet sich dank innovativer Konzepte und professioneller Strukturen auf Augenhöhe mit Weltstädten und Olympia-Gastgebern. Das ist ein großartiger Erfolg“, sagt Christina Begale, Geschäftsführerin der sportAgentur Düsseldorf GmbH.

## Europas größter Sportwirtschafts-Kongress zieht nach Düsseldorf

Europas größter und bedeutendster Sportwirtschaftskongress, der Sports Business Summit, wird 2011 erstmals in der Sportstadt Düsseldorf ausgerichtet. Vorausgegangen war eine deutschlandweite Ausschreibung unter mehreren Städten, aus der die Rheinmetropole schließlich als Sieger hervorging. Entsprechend glücklich zeigt sich Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers: „Düsseldorf ist Sportstadt. Düsseldorf ist Medienstadt und Kongressstadt. Deshalb ist die Landeshauptstadt gerne Gastgeber für den hochkarätig besetzten Sportbusiness-Kongress – eine Veranstaltung mit internationaler Strahlkraft, die sehr gut zu Düsseldorf passt.“ Der Austragungsort des 14.

SpoBiS im Februar 2011 wird das Düsseldorfer Congress-Centrum sein. Die Veranstalter des Sports Business Summit, kurz genannt SpoBiS, freuen sich auf die neue „Host-City“ und ihre Partner. Hans-Willy Brockes, Geschäftsführer der ESB Europäische Sponsoring-Börse, hebt vor allem „das Gesamtpaket“ hervor, dass „uns von Düsseldorf eingebracht wird“. Viele wichtige Institutionen der Stadt unterstützen den Kongress und wollen den SpoBiS mit uns gemeinsam nutzen und weiter vorantreiben.“ Kongresspartner Marco Klewenhagen, Geschäftsführer des Fachmagazins SPONSORS, ist ebenfalls begeistert: „Mit der Stadt Düsseldorf haben wir einen idealen Austragungsort gefunden, der keine Wünsche offen lässt. Der frische Wind wird auch unseren Teilnehmern und Kongresspartnern zugutekommen.“

Mit 1600 Teilnehmern, mehr als 50 Kongresspartnern, 150 hochkarätigen Referenten sowie zahlreichen Foren zu Spezialthemen ist der SpoBiS schon heute als Europas größter Sportbusiness-Kongress etabliert und ein Branchenschlüsseltermin. Zusammen mit dem neuen Host-City-Partner Düsseldorf ist es das Ziel der Veranstalter, diese Position zu festigen, weiter auszubauen und die Kongressplattform für die Sportstadt Düsseldorf nutzbar zu machen.



## Judo-Weltelite geht 2011 erneut in Düsseldorf auf die Matte

Die besten Judo-Kämpfer der Welt geben sich erneut in Düsseldorf die Ehre. Olympiasieger, Welt- und Europameister sowie nationale Titelträger aus rund 50 Nationen gehen beim Grand Prix am 19. und 20. Februar 2011 in der Philipshalle auf die Matte. Der Grand Prix, der bei seiner Premiere im Februar 2010 an beiden Veranstaltungstagen ausverkauft war, wird vom Deutschen Judo-Bund (DJB) in Zusammenarbeit mit der sportAgentur Düsseldorf GmbH und Unterstützung des Landes NRW in der Landeshauptstadt ausgerichtet. In sieben Gewichtsklassen werden insgesamt rund 400 Judoka kämpfen. Für Deutschland werden unter anderem Vize-Weltmeister Andreas Tölzer (Mönchengladbach) und Claudia Malzahn (Halle/Saale), Titelverteidigerin beim Düsseldorfer Grand Prix, starten. „Judo passt zu Düsseldorf. Die Landeshauptstadt ist mit ihrer japanischen Gemeinde eng verbunden und freut sich, mit diesem hochkarätigen Grand Prix dem japanischen Volkssport eine große Bühne bieten zu können“, sagt Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Das Turnier ist mit 100.000 Dollar dotiert, die Sieger einer jeden Gewichtsklasse erhalten 3000 Dollar. Alle weiteren Informationen und Tickets gibt es unter [www.judo-grandprix.de](http://www.judo-grandprix.de) - Bei Bestellungen über das Internet gibt es bis zum 15. Januar 2011 einen Rabatt von 20 Prozent. Schüler bis 16 Jahre zahlen 10 Euro an der Tageskasse, Dauerkarte 17 Euro; Erwachsene zahlen 18 Euro, die Dauerkarte kostet 32 Euro.



sich Oberbürgermeister Dirk Elbers, der die Schirmherrschaft des „PSD Bank Meetings“ übernommen hat.

Der Leichtathletik-Weltverband IAAF hatte das „PSD Bank Meeting 2010“ zum drittbesten Hallenmeeting der Welt gekürt. Das Düsseldorfer Sportfest, bei dem insgesamt acht Jahres-Weltbestzeiten aufgestellt wurden, schnitt in der IAAF-Rangliste unter anderem besser ab als die Wettkämpfe in Boston, New York und Moskau. Eintrittskarten sind auf [www.psd-bank-meeting.de](http://www.psd-bank-meeting.de) oder bei d:ticket sowie unter der Hotline 01805 – 644332 erhältlich. Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren zahlen zehn, Erwachsene 16 Euro. Die An- und Abreise mit dem ÖPNV ist im Preis enthalten.

## Gymmotion: Eine tolle Show der Träume

Sie waren verzaubert und begeistert zugleich: Über 3.000 Zuschauer feierten die Stars der Turn-Show „Gymmotion“, die am 5. Dezember zum sechsten Mal in der Philipshalle gastierte und vom Rheinischen Turnbund in Zusammenarbeit mit dem Turnverband Düsseldorf und der sportAgentur Düsseldorf präsentiert wurde. In der Show unter dem Motto „Dreams“ begaben sich Performances der unterschiedlichsten Arten und Formen gemeinsam auf eine spektakuläre Reise in die Welt der Fantasie. Atemberaubende Bewegungsformen sorgten für Symbiosen von Kunst und Bewegung. Unter der bewährten Regie von Harald Stephan verschmolzen die Künstler auf einzigartige Weise Sport und Show zu einem Feuerwerk an spektakulären Farben, Formen und Bewegungen. Weltmeister und Olympiasieger wurden eingebettet in die Show der Träume, der Illusionen und der unglaublichen Bewegungen - Hochgeschwindigkeitsentertainment pur. Live Musik und Gesang verwandelten die Show in ein Sportmusical, das begeisterte.



## PSD Bank Meeting steigt am 11. Februar 2011

Vorhang auf für die große Bühne der Leichtathletik: Das „PSD Bank Meeting“ wird am Freitag, 11. Februar 2011, in Düsseldorf steigen. Das hat der Europäische Leichtathletik-Verband (EAA) beschlossen. Die sechste Auflage des internationalen Düsseldorfer Hallen-Meetings, das seit 2006 Treffpunkt von Weltklasse-Leichtathleten im Arena-Sportpark ist und von der sportAgentur Düsseldorf GmbH federführend organisiert wird, erhält als Gütesiegel erneut den begehrten „EAA-Status“. Der TV-Sender Eurosport wird von 19.30 bis 21.30 Uhr zwei Stunden live aus der Landeshauptstadt NRW berichten. „Nationale und internationale Weltklasseathleten werden wieder in Düsseldorf zu Gast sein und für ein Feuerwerk der Leichtathletik sorgen“, freut



## Kurz berichtet



Der **5. Stadtwerke Düsseldorf Wintercup**, der gemeinsam von Fortuna Düsseldorf und den Stadtwerken am 9. Januar 2011 in der ESPRIT arena veranstaltet wird, ist erneut bestens besetzt. Die Fortuna tritt im ersten Spiel gegen den Erstligisten FC St. Pauli an. Anschließend trifft Borussia Mönchengladbach auf den 1. FC Kaiserslautern.



Die Interessenvertretung der Tischtennis-Bundesligaver-eine hat eine eigene TTBL Sport GmbH mit Sitz in Fulda gegründet. Die Gesellschaft ist ein wichtiger Schritt zur Selbständigkeit der Liga. **Borussia-Manager Andreas Preuß** ist zum Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt worden.

Ein Markenzeichen der **DEG Metro Stars** ist deren soziales Engagement. Im November trat der DEL-Club beim Oberligist Rater Ice Aliens an. Von fünf Euro Eintritt werden zwei Euro zugunsten der Rater Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung gespendet.

Anlässlich des Gala-Dinners bei der 6. VGD Golf-Team-Championship Germany 2010 wurde der „**Joachim-Erwin-Preis**“ zum dritten Mal verliehen. Preisträger 2010 ist Fortuna Düsseldorf. Die Vorgänger waren SSB-Präsident Peter Schwabe und Deutschlands erfolgreichster Tischtennis-Verein Borussia Düsseldorf. Das Komitee mit Hille Erwin, der Gattin des verstorbenen Oberbürgermeisters, Peter Schwabe und Gerd W. Kichniawy begründete die Wahl von Fortuna mit der Vorbildfunktion des Vereins. Das gelte für den Vorstand, für die Profi-Abteilung, die vielen Amateurmansschaften und auch die Fans.

Beispielhaft für die zahlreichen Aktivitäten im Breitensport steht jedes Jahr das große **Handball-Senioren- und Jugendturnier der TSG Benrath**. Bei der 21. Austragung spielten 108 Mannschaften in zwölf verschiedenen Altersklassen. Dabei kämpften ca. 1.100 Handballerinnen und Handballer um die Siegerpreise. Mit den begleitenden Eltern und Freunden fanden sich rd. 1.600 Gäste auf der TSG-Anlage an der Südallee ein.

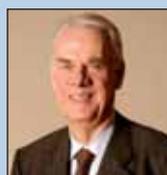
Ihre Großzügigkeit stellte die **Stadtsparkasse Düsseldorf** neben der Basisunterstützung auch bei Einzelaktionen unter Beweis. So übergab z.B. Vorstandsmitglied Andreas Goßmann im Rahmen des Kindersportfestes einen Scheck über 12.500 Euro an den Vorsitzenden des Allgemeinen Rather Turnvereins, Adolf Böhr. „Das ist die größte Spende, die wir jemals erhalten haben. So etwas hilft uns ungeheuer weiter“, freute sich Böhr, der das Geld im Breiten- und Seniorensport einsetzen will. 3.000 Euro aus dem Topf der PS-Lose stellte die Stadtsparkasse, überreicht von Filialdirektor Dirk Günthör, der Jugendabteilung des Lohausener Sportvereins für die Anschaffung einer Fertigarage zur Verfügung.

In seiner letzten Sitzung im Jahr 2010 hat der Sportausschuss den **Sportetat für das Jahr 2011** einstimmig verabschiedet. Zu-vor gab Sportdezernent Burkhard Hintzsche den 20 Ausschuss-Mitgliedern einen Überblick über die umfangreichen Leistungen und Unterstützungen der Stadt für den Sport; u.a. für Sportstätten-Bauprojekte, das Düsseldorfer Modell, das Olympic Adventure Camp, die Unterstützung der Leistungstützpunkte, den Ausbau von athletica zum Vollzeit-Internat, die NRW-Sportschule, die Internationalen Sportkontakt, den Dienstleistungspool zur Sportstättenpflege und die Zuschüsse nach den Förderrichtlinien, u.a. für die Jugend und die Hilfen für die Sportstättenunterhaltung der Vereine. Darin ist auch das Förderpaket enthalten, das dem Stadtsportbund im Rahmen des Leistungspaktes für den Sport in einer Vereinbarung bis 2015 zugesichert ist. Der Gesamt-Sportetat beläuft sich damit für 2011 auf 39,9 Mio Euro.

## Personalia



Marathonläufer **André Pollmächer** will zu den Olympischen Spielen 2012 nach London. Und das will er im Trikot des rheinmarathons Düsseldorf schaffen. „Die Chancen sind auf jeden Fall da. Wenn man sich so in der deutschen Marathonszene umschaute, ist da nicht viel los“, meint der 27-Jährige. Mit seiner Bestzeit von 2:13:08 Stunden über die 42,195 Kilometer lange Distanz, gelaufen am 3. Mai 2009 beim Metro Group Marathon in Düsseldorf, ist Pollmächer der schnellste Deutsche seit dem Jahr 2000. Laufexperten wie der vielfache deutsche Langstreckenmeister Carsten Eich trauen Pollmächer Zeiten um 2:10 Stunden zu. „Diese Zeit ist ein erstrebenswertes Ziel, aber auch der Deutsche Rekord ist nicht unmöglich“, meint der ausgebildete Bundespolizist. Der steht seit dem Jahr 1988 auf 2:08:47 Stunden aufgestellt vom Dresdner Jörg Peter.



**Albrecht Woeste** hat im November seinen 75. Geburtstag gefeiert. Im Vorjahr wurde der Wirtschaftsingenieur zum Aufsichtsratsmitglied von Fortuna bestellt. Die Leidenschaft des ehemaligen Düsseldorfer IHK-Präsidenten ist der Pferdesport. So ist der Jubilar amtierender Vorsitzender des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen. Seine Liebe zum Sport begann, als er nach seinem eigenen Bekunden noch Matthes Mauritz bei der Fortuna am alten Flinger Broich jubelte.

## Abschiede

### Harry Schultz verunglückt



Ein Windsurfer der ersten Stunde war Harry Schultz. Ohne ihn ist der Windsurfing Club Angermund kaum denkbar. Als Bauwart, als 2. Vorsitzender und als Landschaftsschutzbeauftragter wirkte er im Verein. Im März 2010 wurde er Ehrenmitglied. „Er war ein toller Charakter und Sinnbild für unseren Verein“, betont der 1. Vorsitzende, Frank Hellenbroich. Harry Schultz ist im Alter von 57 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen.

### Boxer trauern um Manfred Homberg

Im Alter von 77 Jahren ist der ehemalige Box-Europameister Manfred Homberg nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Er war lange Jahre Mitglied im Boxring Düsseldorf und gehörte der legendären Heese-Staffel an, mit der er in 50er Jahren große Erfolge feierte. Von 19 Einsätzen in der Nationalmannschaft hat er nur einen Kampf verloren und bei den Europameisterschaften 1957 und 1959 Gold gewonnen. Bei den Olympischen Spielen 1960 in Rom kam er bis ins Viertelfinale.

### Prof. Dr. Franz Loogen verstorben



Fortuna Düsseldorf trauert um Prof. Dr. Dr. h.c. Franz Loogen. Der als Gründungsvater der Kardiologie geltende Mediziner verstarb im Alter von 91 Jahren. Der emeritierte Mediziner erhielt den ersten Lehrstuhl Deutschlands seiner Art an der Medizinischen Fakultät der Uni Düsseldorf und galt als Nestor der klinischen Kardiologie. Im Jahr 1986 erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und im Jahr 2003 den Forßmann-Preis der Ruhr-Universität Bochum für sein Lebenswerk. Aber er war nicht nur Arzt, sondern seit seinen jüngsten Jahren ein rot-weißer Fortune. Nach seiner aktiven Laufbahn blieb Loogen dem Fußball verbunden. So war er 1954 der Mannschaftsarzt, der die deutsche Auswahl beim WM-Triumph 1954 betreute. In den Jahren 1961 und 1962 war er Präsident von Fortuna, später Beiratsmitglied.

### Sportredakteur Götz Beckmann ist tot

Fast vier Jahrzehnte hat Götz Beckmann dem Sportteil der Westdeutschen Zeitung als Redakteur und Ressortleiter sein Gesicht gegeben. Er verstarb im Alter von 69 Jahren. Beckmann galt als rheinische Frohnatur mit großer Sprachbegabung und klassischer Bildung. Er berichtete von Olympia, Welt- und Europameisterschaften.

### TV Angermund trauert um Ehrenvorsitzenden Walter Rettinghausen



Sein Name ist Symbol für den Sport und das öffentliche Leben im Düsseldorfer Vorort Angermund. Im Alter von fast 90 Jahren ist der Ehrenvorsitzende des TV Angermund, Walter Rettinghausen, verstorben. Über 25 Jahre war er Vorsitzender des TVA, weitere 18 Jahren Ehrenvorsitzender des Vereins. Seine große Liebe galt dem Handballsport. Den Bau der Angermunder Sporthalle hat er mit unermüdlichen Einsatz betrieben. Die Walter-Rettinghausen-Halle trägt zu Recht seinen Namen. Er verstand es immer, alt und jung für den TVA zu begeistern. Seine Hartnäckigkeit bei der Verfolgung seiner Ziele zum Wohle des Vereins waren beispielhaft. Nicht nur als Verantwortlicher bei der Vereinsführung, sondern auch als Sportler hat er in seiner Jugend Zeichen gesetzt, sei es als Handballer, Leichtathlet, Faustballer oder Turner. Für seine Verdienste um Sport und Kultur erhielt er Auszeichnungen wie das Bundesverdienstkreuz und die Graf-Engelbert-Plakette. Nicht nur der TV Angermund hat einen Freund verloren.

### Formationstrainer Oliver Wessel-Therhorn ist tot



Der Deutsche und internationale Tanzsport trauert um Oliver Wessel-Therhorn. Er war eine der größten Persönlichkeiten im Tanzsport. Im Alter von nur 50 Jahren hat er den Kampf gegen den Krebs verloren. Als Trainer hat er über 20 Jahre lang die Tanz-Formationen des TD Rot-Weiss Düsseldorf betreut und sie zu Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften geführt. Seit 2001 war er Bundestrainer im Deutschen Tanzsport-Verband. Als Referent für Trainer- und Wertungsrichterschulungen war er nicht nur in Deutschland, sondern auch international gefragt. Als aktiver Tänzer hat er mit seiner Frau Martina zahlreiche nationale und internationale Titel errungen: u.a. drei Weltmeisterschaften in den Standardtänzen und über zehn Tänze, zwei Europameisterschaften sowie neun Deutsche Meistertitel. Er war Träger des Silbernen Lorbeerblattes, der höchsten deutschen Sportauszeichnung.

## Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen 2011

- 09.01. **Fußball Stadtwerke Wintercup**, ESPRIT arena, Stockum
- 15.01. **Nacht des Düsseldorfer Sports**, Hilton Hotel, Golzheim
- 22.-30.01. **Wassersport Messe boot 2011**, Messegelände Stockum
- 07.-08.02. **SpoBis - Sports Business Summit**, Congress-Zentrum
- 11.02. **Leichtathletik 6. PSD Bank Meeting**, Arena-Sportpark
- 19.02. **Judo Grand Prix**, Philipshalle
- 21.-25.04. **Fußball U19 Champions Trophy**, Roßstraße
- 24.04. **Leichtathletik Brückenlauf, PSV Borussia**, Rheinufer
- 08.05. **Leichtathletik Metro Group Marathon**, Stadtgebiet und Rheinufer
- 10.05./12.05 **Eurovision Song Contest Halbfinals**, ESPRIT arena, Stockum
- 14.05. **Eurovision Song Contest, EPRIT arena**, Stockum
- 22.05. **Radsport Kö-Rennen**, Königsallee
- 26.-29.05. **Golf Intern. Amateurmeisterschaften Damen**, DGC, Ratingen
- 11.06. **Festival de Petanque**, Rheinufer
- 03.07. **T3 Triathlon Düsseldorf**, Stadtgebiet und Medienhafen
- 09.-10.07. 16. **Stadtwerke-Drachenbootregatta**, Medienhafen
- 14.-17.07. **Golf VGD Golf Team Championship**, Rennbahn Grafenberg
- Weitere Termine u.a. alle Bundesligen, unter [www.ssbduesseldorf.de](http://www.ssbduesseldorf.de) Sporttermine, Veranstaltungen; (Änderungen vorbehalten)

## Sportabzeichen-Abnahme 2011

**Leichtathletik** 18.02., 10.06., 24.06., 15.07., 29.07., 12.08., 30.09., 10.09., 22.10., 05.11. jeweils 15.00 Uhr, Arena Sportpark.  
 29.04., 06.05., 27.05. jeweils 15.00 Uhr, Sportpark Niederheid  
**Radfahren** Termine werden noch festgelegt, Arena-Sportpark.  
 03.10., TB Hassels

**Schwimmen** - ganzjährig durch die abnahmeberechtigten Schwimmmeister - während der Leichtathletiktermine im Rheinbad

**Inline-Skaten** Termine werden noch festgelegt

**Gewichtheben** während der Leichtathletiktermine, Arena Sportpark, Leichtathletikhalle (Krafraum)  
 Rückfragen: Stadtsportbund, Tel 0211 2005440 und Berty Petermann, Tel. 0211 443546

## Sportausschuss-Sitzungen 2011 (öffentlich)

19.01. - 23.02. - 30.03. - 11.05. - 29.06. - 14.09. - 19.10. - 16.11., jeweils 16.00 Uhr, Marktplatz 1 (Änderungen vorbehalten)

## Ferienaktionen 2011

- 18.-29.04. Osterferienecamp, Treffpunkt Färberstraße
- 24.07.-13.08. Actioncamp Mecklenburgische Seenplatte, Plau am See
- 21.-28.08. Olympic Adventure Camp, Rheinuferpromenade
- 24.10.-04.11. Herbstferienecamp

## Aus- und Fortbildung im Qualifizierungszentrum 2011

- 07.02./14.03. ÜL-Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro
- 26.02./27.02. Leicht wie ein Luftballon - Entspannung für Kinder, 15 LE, 68 Euro
- 12.03./27.03. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Basismodul, 30 LE, 90 Euro
- 12.03. Wenn kleine Füße tanzen gehen, 2-6 Jahre, 8 LE, 36 Euro
- 13.03. Dance Hits for cool Kids, 6-12 Jahre, 8 LE, 35 Euro
- 21.03./11.04. Aufbaumodul ÜL-B Bewegungserziehung im Kleinkind u. Vorschulalter (BiKuV) Lizenzverlängerung ÜL-BeSS, 30 LE, 110 Euro
- 23.03./10.04. ÜL-Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro
- 09.04./08.05. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Aufbaumodul Profil übergreifend, 90 LE, 255 Euro
- 09.04. Cardio - Pilates, 8 LE, 48 Euro
- 09.04./10.04. Einführung in das Trampolinturnen, 15 LE, 75 Euro
- 10.04. Body in Balance, 8 LE, 48 Euro
- 16.04. Fatburner, 8 LE, 48 Euro
- 18.-21.04. Gruppenhelfer I, 40 LE, 120 Euro
- 02.05. Ein Tag am Meer, 8 LE, 36 Euro
- 15.05. Barfuß unterwegs - wenn Füße auf Entdeckungsreise gehen, 8 LE, 40 Euro
- 16.05. Abenteuer im Dschungel, fantasievolle Bewegungserlebnisse, 3-6 Jahre, 8 LE, 36 Euro
- 17.05./19.05. Erlebnispädagogische Abenteuersportangebote, 6-14 Jahre, 15 LE, 72 Euro
- 21.05./22.05. Präventionsausbildung Basismodul, 15 LE, 60 Euro
- 21.05./22.05. Erste Hilfe bei Sportverletzungen, 15 LE, 40 Euro
- 28.05./29.05. Fitnesstraining für Alle, 15 LE, 75 Euro
- 02.06./19.06. Präventionsausbildung Profil Sport der Älteren, 45 LE, 180 Euro
- 09.07./10.07. Erste Hilfe bei Sportverletzungen, 15 LE, 40 Euro
- 10.09./25.09. ÜL-C-Lizenz-Ausbildung Basismodul, 30 LE, 90 Euro
- 10.09. Fitness für den Rücken, 8 LE, 48 Euro
- 10.09./11.09. Fit for Life - mit starkem Rücken, 15 LE, 60 Euro
- 12.09./14.11. ÜL-Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 225 Euro
- 17.09. Ringen - Raufen - Kräfte messen, 5-10 Jahre, 8 LE, 36 Euro
- 21.09./27.11. Aufbaumodul Gesundheitstraining für Kinder (ÜL-P-GfK) Lizenzverlängerungen ÜL-C, ÜL-BiKuV, ÜL-BeSS, ÜL-P-KmmB, 50 LE, 250 Euro
- Termine jeweils erster und letzter Lehrgangstag

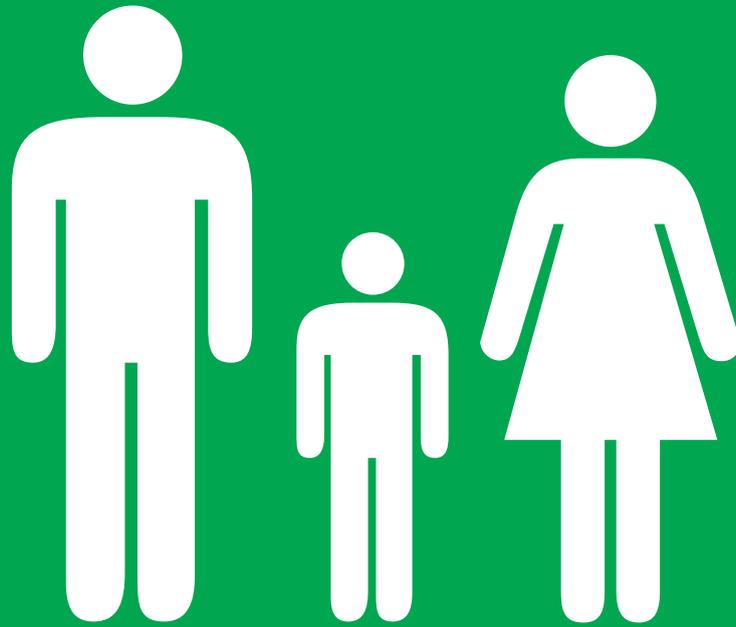
## Ferienreisen 2011

29.01.-05.02., 06.-11.02., 12.-19.02. Skilanglauf nach Rosenau, Bayerischer Wald, ab 528 Euro

16.-31.03. Skilanglauf und Skating nach Orterstolen/Hochplateau von Gol, Norwegen, 1.199 Euro

Die angegebenen Kursgebühren gelten für Teilnehmer mit Vereinszugehörigkeit

Einzelheiten, Informationen und Broschüren der Lehrgangsprogramme bei Monika Henning, Bildungswerk SSB Düsseldorf, Arena-Str. 1, 40472 Düsseldorf, Tel.0211 20054430  
 E-Mail: [mhenning@ssbduesseldorf.de](mailto:mhenning@ssbduesseldorf.de) oder [www.sportkurse-duesseldorf.de](http://www.sportkurse-duesseldorf.de)



# **KEIN ZUSATZBEITRAG IN 2011.**

**DAFÜR JEDE MENGE ZUSATZLEISTUNGEN.  
IHRE AOK RHEINLAND/HAMBURG.**

**0800 0 326 326.**





Kompetente individuelle Beratung  
und guter Service.  
Gut für Düsseldorf.

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)

 Stadtsparkasse  
Düsseldorf